

Wahlkampf: Bürgerliche Allianz stellt sich geschlossen hinter Wehrli

SEITE 2

Wettkampf: Special-Elements-Tänzerinnen messen sich in Bern

SEITE 9

Zweikampf: Riehener Schachspieler räumen am Klubcup auf Rhodos ab

SEITE 13

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

FELIX WEHRLI
BISHER



BÜRGERLICHE ALLIANZ. GEMEINSAM WEITER.

GEMEINDERAT ZWEITER WAHLGANG VOM 30. NOV. 2025

NUR FELIX WEHRLI WÄHLEN

ÜBUNG Erfolgreicher Wassertransport der Milizfeuerwehrkompanie Riehen-Bettingen auf St. Chrischona

Kein Feuer, dafür Zehntausende Liter Wasser

Bleibt auf St. Chrischona das Wasser aus, kann als letzte Notlösung eine provisorische Leitung aus Bettingen aus-helfen. Dieses Szenario übte die Feuerwehr letzten Samstag.

NATHALIE REICHEL

«Die Wasserversorgung auf der Chrischona ist gut.» Die Ausgangs-lage, wie sie von Feuerwehrmann Stefan Benes geschildert wird, ist schon einmal erfreulich. Trotzdem: Zu Zwischenfällen bei der Wasserver-sorgung in einem Feuerwehreinsatz kann es immer kommen. Und dann ist es gut, wenn die Feuerwehr weiss, was zu tun ist.

Am vergangenen Samstag übte die Milizfeuerwehr Basel-Stadt für den Fall, dass auf St. Chrischona einmal zu wenig oder gar kein Löschwasser vorhanden wäre. Oder für den Fall, dass die bestehende Wasserleitung, die Bettingen mit St. Chrischona ver-bindet, defekt wäre. Glücklicherweise eher seltene Szenarien, für die die Feuerwehr aber gewappnet sein muss. «Im Ernstfall wird das Wasser immer zuerst über die Hydranten vom Netz bezogen», erklärt Benes, der die Übung leitet. Bei einem allfälligen Leitungs-bruch pendeln Löschfahrzeuge zwi-schen den beiden Dorfteilen, um das fehlende Wasser von Bettingen auf Chrischona zu transportieren.

Erst als letzte Lösung wird dann eine provisorische Wasserleitung über die Hauptstrasse respektive über den Chrischonarain auf St. Chrischona verlegt. Für diesen im Prinzip äus-sersten Notfall üben die Feuerwehr-männer und -frauen an jenem kühlen Samstagvormittag. «Es ist wichtig, dass wir dafür vorbereitet sind», un-terstreicht Benes. Diese Wassertrans- portübung wird nicht jährlich wieder-holt – neu ist dieses Mal, dass der Abrollbehälter, wo der Hunderte von Metern lange Schlauch liegt, erstmals komplett ausgerollt wird. Unterstützt wird die Milizfeuerwehr von der Be-rufsfirewehr Basel.

Neugierige Blicke

Nach einer guten Portion Theorie im Magazin in Riehen geht es auf dem Badi-Parkplatz in Bettingen ans Auspacken des Materials und an den Aufbau. Der Ort ist dabei ganz be-wusst gewählt: Beim Gartenbad haben



Einsatzleiter Stefan Benes und Leutnant Eddie Joseph besprechen auf dem Parkplatz der Badi Bettingen die bevorstehende Wasserübung.



Immer wieder wird der Schlauch an Motorspritzen angeschlossen – sie be-fördern das Wasser in die Höhe.

die Feuerwehrmänner und -frauen nämlich Zugriff auf zwei Hydranten. Neugierige Passanten werfen beim Vorbeigehen flüchtige Blicke auf das Geschehen oder halten kurz an. Kein Wunder: Die vielen Feuerwehrleute, die zügig vom einen Posten zum nächsten laufen, und das knappe Dutzend Feuerwehrautos inklusive Polizei und Verkehrsdienst, die sich um den Dorfplatz verteilen, ziehen alle Blicke auf sich.

Und dann geht es los: Vor der Baslerhofscheune ist ein Verladefahr-zeug platziert – jenes mit dem Abroll-behälter eben, der nun zum Zug kommt. Sorgfältig wird der rote Schlauch Stück für Stück ausgerollt – ein Mann steht auf dem Fahrzeug und reicht den Schlauch seinen bei-den Kollegen unten weiter; diese legen ihn schnell, aber kontrolliert aufs Trottoir. Das Ganze spielt sich übrigens auf der Gegenfahrbahn der

Hauptstrasse ab, was sicherheitstechnisch für die Feuerwehrleute zwar ris-kanter ist, jedoch einen guten Grund hat: «Auf der rechten Strassenseite würden wir zu viele Ein- und Ausfah-ten mit dem Schlauch behindern», erklärt Benes, ehe er direkt wieder zu seinen Feuerwehrkollegen weiter-springt. Auch Autos, Velos und Busse müssen natürlich ausweichen, weil die eine Strassenseite besetzt ist – einmal muss die Feuerwehr sogar aufs Trottoir, da der Bus sonst nicht daran vorbeikommt.

Immerhin gäbe es dieses Problem im Ernstfall nicht. Die Strasse wird in einer solchen Situation nämlich gesperrt. Dadurch würde das Ganze auch etwas schneller gehen, erklärt der Übungsleiter: «In der Regel würde es rund 30 bis 45 Minuten dauern, bis wir oben sind.» Lobenswerter-weise dauert es an der Übung gar nicht so viel länger.



Der Schlauch, der als provisorische Wasserleitung dienen soll, wird vom Verladefahrzeug ausgerollt und auf der Hauptstrasse verlegt.



Nach dem ersten Durchlauf sind alle erleichtert: Es hat funktioniert, das Löschwasser ist oben auf St. Chrischona angekommen.

Fotos: Philippe Jaquet

150 Meter nach oben

Etwa auf Höhe der Hauptstrasse 115 wird die erste Motorspritze in-stalliert. Diese braucht es, damit das Wasser bergauf transportiert werden kann, wobei der jeweilige Standort im Vorfeld genauestens berechnet worden ist. «Es ist doch eine gewisse Höhe, die wir überbrücken müssen», so Benes. Genauer gesagt sind es knapp 150 Höhenmeter. Und dafür braucht es erst einmal vier Motor-spritzen plus ein Tanklöschfahrzeug – insgesamt also fünf Stellen, an denen Wasser nach oben gedrückt wird. Im zweiten Durchlauf, der noch am sel-ben Nachmittag stattfindet, soll es mit einer Motorspritze weniger ver-sucht werden.

Nach und nach wird der Schlauch über die rund 1,5 Kilometer lange Strecke von Bettingen Dorf bis zum Bauernhof auf St. Chrischona verlegt. Auch das letzte enge, steile Stück –

der Chrischonabodenweg – wird gut gemeistert. Oben angekommen, war-ten alle gespannt: Klappt es? Kommt das Wasser durch – und mit dem nöti-gen Druck? Wenige Minuten verge-hen, dann kommt die Erleichterung: Das Wasser fliesst! Gut 2000 Liter pro Minute gelangen mit einem Druck von 2,5 bar von Bettingen auf St. Chrischona. Dieses würde die Feu-erwehr im Brandfall direkt zum Lös-schen nutzen.

Die Übung ist erfolgreich, also geht es für die Feuerwehrleute in die wohlverdiente Pause. Auch Leiter Stefan Benes ist zufrieden: «Es hat alles geklappt und es gab keine Un-fälle – das ist das Wichtigste», sagt er zur RZ. Es bleibt zu hoffen, dass die eingangs beschriebenen Szena-rien nie eintreten werden. Aber falls doch, weiss die Feuerwehr ganz ge-nau, was sie zu tun hat. Die Übung vom Samstag hat es bewiesen.

UNWETTER Sturmtief «Benjamin» hat Folgen

Lebensgefahr in den Wäldern

rz. Die Behörden warnen nach dem Sturm vom Donnerstag vergangener Woche dringend davor, die Wälder in Riehen und Bettingen zu betreten. Es bestehe Lebensgefahr. Praktisch alle Riehener und Bettinger Waldgebiete sind seit einigen Tagen mit Absperr-band markiert, um im Gelände auf die Gefahr aufmerksam zu machen, so eine Medienmitteilung der Gemeinde Riehen. Das Sturmtief «Benjamin» hat erhebliche Schäden verursacht. Instabile Bäume könnten umstürzen oder schwere Äste plötzlich herabfallen. «Sicherheit hat absolute Priorität», heisst es in einer entsprechenden Mit-

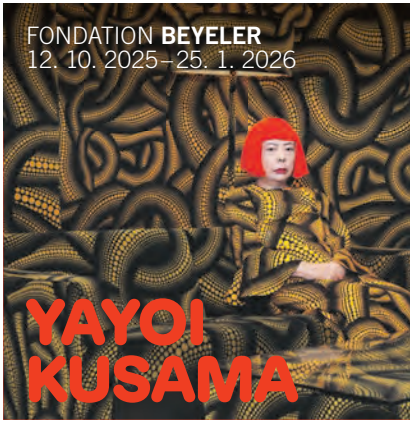
teilung zuhanden der Bevölkerung. Zahlreiche Bäume im Wald seien auch aufgrund der durch den Regen aufge-weichten Böden nach dem starken Sturm umsturzgefährdet.

Auch Parkanlagen sollten nur mit besonderer Vorsicht betreten werden, obwohl sie derzeit nicht ausdrücklich gesperrt seien. Auf jeden Fall solle man sich nicht direkt unter Bäumen aufhalten. Grösste Vorsicht sei in allen naturnahen Bereichen geboten. Auf-grund der Weiträumigkeit der Schä-den würden die Aufräumarbeiten ei-nige Zeit in Anspruch nehmen, so das Communiqué der Gemeinde Riehen.

Das Sturmtief verursachte auch in der übrigen Schweiz Schäden. In Basel-Stadt gingen rund 25 sturmbe-dingte Notrufe ein, wie die Kantons-polizei meldet. Insbesondere die Berufs- und die Milizfeuerwehr seien stark gefordert gewesen. Im Basler Gundeldingerquartier wurde eine Dachabdeckung stark in Mitleiden-schaft gezogen. Im ganzen Kanton mussten umgestürzte Bäume entfernt werden. Autos wurden beschädigt und Gegenstände um- oder wegge-weht. Im Rahmen der Ereignisse kam es nur zu einer geringfügigen Perso-nenverletzung.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
12. 10. 2025 – 25. 1. 2026



YAYOI KUSAMA

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Raclettekäse von Jumi in 10 Varianten

gratis dazu Raclette-Kartoffeln von Familie Weber aus Liestal

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



GEMEINDERATSWAHL Bürgerliche Allianz lanciert Kampagne für den zweiten Wahlgang

Wehrli soll das «bürgerliche Gewissen des Kantons» sichern

Felix Wehrli geht mit der Unterstützung der gesamten Bürgerlichen Allianz zuversichtlich in den zweiten Wahlgang vom 30. November.

ROLF SPRIESSLER

Nachdem am 19. Oktober vier ihrer fünf Kandidierenden die Wiederwahl in den Gemeinderat geschafft hatten, zeigte die Bürgerliche Allianz am vergangenen Freitag in Anwesenheit der bereits gewählten Patrick Huber (Die Mitte), Silvia Schweizer (FDP), Daniel Hettich (LDP) und Stefan Suter (SVP) grosse Geschlossenheit. Mit einer Pressekonferenz im Landgasthof, bei der auch ein neues Plakat präsentiert wurde, eröffnete die Allianz ihre Kampagne zur Wiederwahl ihres SVP-Gemeinderats Felix Wehrli. Der zweite Wahlgang entscheidet sich am 30. November.

«Dass vier unserer fünf Kandidierenden auf Anhieb gewählt wurden, zeigt, dass die Wählerschaft die Arbeit und die Werte der Bürgerlichen Allianz schätzt», sagte Mitte-Gemeinderat Patrick Huber in seiner Begrüssung. Dass alle fünf Kandidierenden der Bürgerlichen Allianz in ihren Resultaten recht nahe beieinander gelegen seien, weit vor den nachfolgenden Mitbewerbenden, und dass Felix Wehrli das absolute Mehr bloss um 111 Stimmen verpasst habe, was man als Zufallsresultat bezeichnen könne, unterstreiche das gute Funktionieren der Allianz und sei zugleich auch eine Aufforderung, nun gemeinsam nochmals alles zur Mobilisierung der eigenen Wählerschaft in die Waagschale zu werfen.

Felix Wehrli mit Zuversicht

Er habe in seiner langjährigen Arbeit bei der Kriminalpolizei gelernt, nicht gleich beim ersten Widerstand die Flinte ins Korn zu werfen, und steige mit Überzeugung und grosser Zuversicht in den zweiten Wahlgang, sagte Felix Wehrli. Es gebe ihm Mut,

dass der Vorsprung auf die ersten Nachfolgenden im ersten Wahlgang sehr gross gewesen sei. Die Wählerschaft habe im ersten Wahlgang ein starkes Zeichen gesetzt. Riehen brauche eine klar bürgerliche Mehrheit im Gemeinderat, auch weil Riehen so etwas wie das bürgerliche Gewissen des Kantons sei, so Wehrli. Er verstehe sich als Teamplayer, diskutiere stets sachlich und arbeite daran, gangbare Kompromisse zu finden. Und wenn



Die Bürgerliche Allianz formiert sich zum zweiten Wahlgang: Patrick Huber, Daniel Hettich, Felix Wehrli, Silvia Schweizer und Stefan Suter mit dem neuen Wahlplakat vor dem Landgasthof. Foto: Rolf Spriessler

man Verantwortung übernehme und konstruktiv sei, bringe das für alle einen Mehrwert.

Diese Verantwortung habe er übernommen, zuerst im Ressort Siedlungsentwicklung und danach im inzwischen neu gebildeten Ressort Werkdienste, wo er sich mit seinem 80-köpfigen Team von Mitarbeitenden für die Pflege der Wälder und Parkanlagen, den Unterhalt der Gemeindestrassen, um den Gottesacker, Abfallentsorgung, Winterdienst und auch die Mosterei kümmere und dabei auch noch die Integration der Gemeindegärtnerei in den Werkhof vollzogen habe, alles «zum Wohl der Bevölkerung sowie des lokalen Gewerbes und der lokalen Wirtschaft».

Dabei sei es gerade seinem Ressort gelungen, in den letzten bald vier Jahren bei der Bevölkerung eine besonders hohe Zufriedenheit zu erreichen, wie die jüngste Bevölkerungsbefragung zeige, sagte Wehrli. Ausserdem habe er als Chef des Gemeindeführungsstabes zusammen mit der kantonalen Krisenorganisation während der Coronazeit eine sehr grosse Verantwortung für die ganze Gemeinde Riehen übernehmen müssen, und er sei der Überzeugung, dass ihm das gut, pragmatisch und verlässlich gelungen sei.

Themenbreite und Erfahrung

Die Stärke des aktuellen Gemeinderats liege in der breiten Abdeckung der Kompetenzen, ergänzte Patrick Huber. «Wir vereinigen ökonomische und juristische Kompetenz, aber auch eine grosse Erfahrung aus der KMU-Wirtschaft. Und Felix Wehrli kennt den Sicherheitsbereich wie

kein Zweiter und hat den Durchblick durch die kantonale Verwaltung, für die er jahrzehntelang gearbeitet hat. Das ist für Riehen von entscheidender Bedeutung.»

Felix Wehrli betonte: «Die Gemeinde Riehen steht aktuell vor grossen Herausforderungen und meine Erfahrung in der Ressortführung und im Gremium wird einen wesentlichen Beitrag leisten, damit wir diese Herausforderungen gut hinter uns bringen können. Für mich zählt bei jeder Entscheidung nur eins, nämlich dass sie wirklich einen konkreten Mehrwert für die Riehener Bevölkerung bringt. Riehen verdient einen bürgerlich geprägten Gemeinderat, der sachlich und pragmatisch arbeitet, und ich bin bereit, mich weiterhin dafür einzusetzen.»

Nachdem in vergangenen Wahlgängen Patrick Huber als Wahlkampfleiter der Bürgerlichen Allianz fungiert hatte, inzwischen aber die dafür nötigen Kapazitäten nicht mehr habe, wird der Wahlkampf der Bürgerlichen Allianz nun erstmals vom Gewerbeverband Basel-Stadt organisiert. Dessen Präsident, der ehemalige Riehener Gemeindepräsident Hansjörg Wilde, war an der Pressekonferenz präsent. Der Gewerbeverband biete im Auftragsverhältnis und gegen entsprechende Entlohnung verschiedene Dienstleistungen für Dritte an, so etwa im Bereich Schulung und Weiterbildung sowie beim Campaigning. Dieses Angebot bilde das finanzielle Hauptstandbein des Verbands. Der Wahlkampf der Bürgerlichen Allianz sei ein solcher Auftrag, wie Wilde am Rand der Pressekonferenz auf Anfrage ausführte.

EVP Basel-Stadt tagte in Riehen

rz. Am Montagabend versammelten sich die Mitglieder der EVP Basel-Stadt sowie der EVP Riehen-Bettingen im Haus der Vereine zur Mitgliederversammlung, so ein Communiqué. Traktanden waren die Parolenfassungen zu den eidgenössischen Abstimmungen vom 30. November sowie eine Orientierung der Kantonalpartei zu den Gemeindewahlen 2025.

Eine Jungpolitikerin und ein Jungpolitiker – Emilia Mirovska (Junge Mitte BS) und Einwohnerrat Joris Fricker (Juso) – legten der Versammlung ihre Pro- und Contra-Argumente zur Zukunftsinitiative (Erbrechtssteuer-Initiative) vor. Wenngleich Fricker das Publikum sogar mit einem Bibelzitat abholte, entschieden sich die anwesenden Mitglieder nach einer engagierten Diskussion relativ deutlich für die Nein-Parole. Die Service-Citoyen-Initiative wurde von Dominic Täubert, Kommunikationsverantwortlicher EVP Schweiz und selbst im Initiativkomitee, vorgestellt. Trotz kritischer Fragen wurde schliesslich die Ja-Parole gefasst.

Im Anschluss orientierte Wahlkampfleiter und Einwohnerrat Daniele Agnolazza (EVP Riehen-Bettingen) über die Gemeindewahlen und den Ausgang des ersten Wahlgangs vom 19. Oktober. Die Wiederwahl von Christine Kaufmann als Gemeindepräsidentin, das gute Ergebnis von Simeon Schneider in der Gemeinderatswahl und die erfolgreiche Kampagne für den Einwohnerrat mit wieder fünf Sitzen für die EVP wurden mit Applaus gewürdigt. Der Entscheid, im zweiten Wahlgang für den Gemeinderat die Kandidierenden der SP zu unterstützen, fand allgemeine Zustimmung.

KORRIGENDUM

Falsche Leerstelle

mf. Bei der Publikation der Ergebnisse der Wahl der 40 Mitglieder des Einwohnerrats Riehen vom 19. Oktober (RZ43 vom 24.10.2025, S. 15) ist leider ein Fehler passiert. Auf der Liste 1 der FDP fehlt nämlich bei den nicht gewählten Kandidierenden zwischen Christoph Holenstein-Tassopoulos und Bernhard Regli ein Name. Ärgerlich ist das für Pascale Alioth, die mit ihren 630 Stimmen dort dazwischen stehen sollte. Auf Seite 2 hingegen gab es keine Lücke in der Aufzählung.

WERKHOF 60 Exoten gegen Einheimische getauscht

Tauschaktion stösst auf Nachfrage

nre. Die erste Sträuchertauschaktion der Gemeinde Riehen vom vergangenen Samstag im Werkhof war ein Erfolg. Von einem Ansturm kann zwar nicht gerade die Rede sein, doch immerhin 60 Sträucher sind eingetauscht worden. «Das ist eine schöne Zahl», sagt Salome Leugger, Fachverantwortliche Natur und Umwelt, auf Nachfrage der RZ. Im Vorfeld hatten sich 17 Haushalte für die Aktion angemeldet, wobei jeder von ihnen gleich mehrere Sträucher eintauschte. Bis zu fünf pro Haushalt waren erlaubt.

Im Zuge der Tauschaktion konnten Riehenerinnen und Riehener exotische Sträucher aus ihrem Garten kostenlos gegen einheimische tauschen (s. RZ42 vom 17.10.2025). Am meisten vorbeigebracht wurden laut Salome Leugger, die vor Ort war, Kirschlorbeeren; manche hatten ihre exotischen Pflanzen aber auch schon selbst entsorgt und wiesen dies mit einem Foto nach, statt den Strauch physisch

vorzubringen. Im Werkhof gab es dann gleich mehrere einheimische Arten zur Auswahl: «Am beliebtesten waren die Kornelkirsche und der Schwarze Holunder», so Leugger. Gleichzeitig bestand die Gelegenheit, sich beraten zu lassen und Fragen zu stellen, was laut der Expertin rege genutzt wurde. Vor Ort waren auch Matthias Stocker, Teamleiter Natur und Umwelt bei der Gemeinde Riehen, sowie Nathalie Baumann von der Firma Noteco.

Die Gemeinde zeigt sich zufrieden mit der ersten Tauschaktion. «Die Nachfrage ist da, die Rückmeldungen sind positiv», freut sich Salome Leugger. Bei einer allfälligen zweiten Sträuchertauschaktion würde man das Angebot mit immergrünen Pflanzen erweitern und vielleicht auch die Möglichkeit bieten, einheimische Pflanzen gegen einen kleinen Betrag zu kaufen – um auch all jene anzusprechen, die keine bestehenden Sträucher zum Eintauschen haben.



Jede Art hat andere Eigenschaften: Matthias Stocker (links) erklärt, welche Sträucher je nach Situation und Bedürfnis am besten passen. Foto: Philippe Jaquet

HERBSTAUSFLUG Bürgerkorporation traf sich in Arlesheim

Die schönste Baselbieter Gemeinde

Der diesjährige Herbstausflug führte die 60 Teilnehmenden zur Ermitage, einem 1785 angelegten wunderschönen Landschaftspark. Trotz des regnerischen Wetters wurde viel Wissenswertes und Geschichtliches auf den Pfaden des nach englischem Muster angefertigten Gartens mit seinen mystischen Höhlen vorgetragen.

Die abwechslungsreichen Präsentationen unterwegs und das anschliessende feine Essen mit lokalem Wein im Hofgut Birseck wurden durch die 1969 gegründete und mit der Bürgerkorporation befreundete Arlesheimer Säulizunft sichergestellt.

René Schanz, Präsident Bürgerkorporation Riehen



Die Bürgerkorporation Riehen in der Ermitage, dem grössten englischen Landschaftsgarten der Schweiz. Foto: zVg

GESUNDHEITSWESEN Privatspitäler-Vereinigung löst sich auf

Basler Privatspitäler gehen neue Wege

rz. Die Basler Privatspitäler-Vereinigung (BSPV) wird aufgelöst. Wie einer Medienmitteilung zu entnehmen ist, gingen die Basler Privatspitäler damit neue Wege. In den vergangenen 40 Jahren habe die Vereinigung wichtige Anliegen ihrer Mitglieder vertreten und dabei bedeutende Erfolge erzielen können, unter anderem mit ihrem Einsatz gegen die Spitalfusion im Jahr 2019 sowie mit der Gleichbehandlung der Privatspitäler mit öffentlichen Spitälern zum Beispiel in der Finanzierung der Spitalseelsorge. Für die Vereinigung sei es stets ein zentrales Anliegen gewesen, dass alle Spitäler mit kantonalen Leistungsaufträgen – unabhängig von Trägerschaft und Rechtsform – unter gleichen Bedingungen arbeiten könnten.

Zukünftig wollten die Basler Privatspitäler ihren Austausch offen und flexibel angehen, um den vielfältigen, unterschiedlichen Interessen gerecht zu werden. Das gemeinsame Ziel bleibe. Sie seien gemeinnützig, böten exzellente Leistungen an, übernahmen wichtige Aufgaben in der Gesundheitsversorgung für alle Versicherungsklassen und schafften die Voraussetzung für die freie Spital- und Arztwahl.

Im Zuge der Liquidation wurde Istvan Ehrenbaum, Direktor Rehab Basel, als Präsident und Liquidator gewählt. Fernando Imhof, Direktor Merian Iselin Klinik, wurde zum Liquidator und Vize-Präsidenten bestimmt. Die Geschäftsführerin Natalia Chtanova wird die Vereinigung bis zur vollständigen Auflösung begleiten.

CARTE BLANCHE



Jürg Blattner
ist Inhaber der Papeterie Wetzel und Co-Präsident der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte.

Ein Spiel aus Licht, Farbe und Begegnung

Wer durch Riehen spaziert, entdeckt mehr als Geschäfte – er erlebt Kreativität, Begegnung und Leidenschaft für Gestaltung. In den Riehener Dorfgeschäften wird Einkaufen zum sinnlichen Erlebnis. Jeden Artikel wählen wir persönlich bei unseren Lieferanten aus – Qualität, Originalität und Nutzen stehen dabei im Vordergrund. Jede Lieferung wird sorgfältig geprüft, ausgezeichnet und ansprechend im Laden platziert. So entsteht ein Einkaufserlebnis, das begeistert. Wie in der aktuellen Ausstellung der japanischen Künstlerin Yayoi Kusama in der Fondation Beyeler steht auch bei uns das Erlebnis für alle Sinne im Mittelpunkt. Kusama verwandelt Räume mit Farben, Mustern und Licht zu immersiven Welten, in denen man staunt, entdeckt und sich treiben lässt. Ganz ähnlich möchten auch wir mit unseren Schaufenstern und der liebevollen Präsentation kleine Erlebnissräume schaffen – Orte, die inspirieren, überraschen und Freude schenken.

Ob in der Kunst oder im Einkaufserlebnis: Es geht um Leidenschaft für Gestaltung, um Verbindung mit dem Publikum und um das Spiel mit Emotionen. Während Kusama mit Spiegeln und Punkten Unendlichkeit erfahrbar macht, spiegeln unsere Läden das Vielfältige und Lebendige unseres Dorfes wider – bunt, persönlich und voller Hingabe zum Detail. So wird der Besuch in Riehen zu einer kleinen Entdeckungsreise – nicht nur in der Fondation Beyeler, sondern auch in den Geschäften gleich nebenan. Beratung steht bei uns im Zentrum. Wir hören zu, empfehlen Produkte, erklären Details und helfen, die richtige Wahl zu treffen. Denn persönlicher Kontakt, Fachwissen und individuelle Tipps können keinen Online-Shop ersetzen. Wir bieten nicht nur eine grosse Auswahl, sondern auch die Möglichkeit, Produkte in die Hand zu nehmen und sich von der Qualität zu überzeugen.

In der Vorweihnachtszeit lohnt sich der Besuch besonders: Entdecken Sie schöne Geschenkideen, lassen Sie sich inspirieren und geniessen Sie das stimmungsvolle Ambiente unserer Geschäfte. Ein Highlight erwartet uns am 5. Dezember, wenn rund 20 weihnachtlich geschmückte Harleys durchs Dorf rollen – ein Spektakel aus Lichtern, Motoren und glänzenden Augen! Am 6. Dezember folgt der Wintermarkt mit Besuch vom Santiglaus, der Gross und Klein verzaubert. Zwischen funkelnden Ständen, feinem Gebäck und warmem Punsch zeigt sich, was Riehen ausmacht: Gemeinschaft, Herz und ein Hauch Weihnachtswunder.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07,
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chailiot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate / Administration:
Janine Eglin (Leitung), Martina Basler, Eva Soltesz,
Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

IMPROSHOW Der Verein Improskop brillierte am Samstag im Kammertheater

Mord im verstaubten Zwei-Sterne-Hotel



Auch Liza reisst mal der Geduldsfaden – wie es wohl dazu kommt, dass sie Olaf und Franz die Leviten liest?

Foto: Philippe Jaquet



Der vom Publikum eingangs gewünschte Mord wird natürlich ebenfalls umgesetzt.

Foto: Nathalie Reichel

Jede Aufführung im Theater hat in der Regel einen Handlungsort, einen Plot und ein Ende. Bei der Improshow «Zu Besuch bei Hanna und Max» des Riehener Vereins Improskop am Samstagabend im Kammertheater stand jedoch nichts von alldem fest.

Immerhin – das mit dem Ort ist schnell geklärt: Das Publikum wünscht sich ein Hotelfoyer. Und was soll am Schluss passieren? Auch hier dürfen die Zuschauerinnen und Zuschauer entscheiden – und auch hier fehlt es nicht an kreativen Ideen. Vom Drohnenangriff über den Besuch eines Hotelkritikers bis hin zum Mord wird alles geboten. Die Mehrheit des Publikums entscheidet sich per Applaus schliesslich für Letzteres. «Gut. Es wird also gestorben heute Abend im Kammertheater», stellt Schauspielerin Lea Waldner fest.

Ein Mord in einem Hotelfoyer also – wenn das nicht vielversprechend klingt. Doch wie entsteht nun aus diesen kleinen Bruchstücken an Input

eine gut durchdachte Handlung? Der Verein Improskop beweist an jenem Abend: Das gelingt. Und wie! Mit witzigen Rollen, in die die drei Protagonisten – nebst Lea Waldner auch Arthur Neudeck und als Gast Matthias Baumann – mit beeindruckender Natürlichkeit hineinschlüpfen, mit gekonnt eingebetteten Zeitreisen in die Vergangenheit und Zukunft, die der Handlung mehr Tiefe verleihen, und mit der spontan gespielten Hintergrundmusik von Barbara Lenz am Klavier. Und natürlich auch mit den Liedern – Rap, Rock 'n' Roll und Schlager –, die sich die Künstler auf der Bühne kurzerhand zusammenreimen.

Ein Hotel auf dem Sinkflug

Die Show hat es am Samstag im Kammertheater so nur einmal gegeben. Und die Handlung auch. Im Mittelpunkt steht ein ziemlich heruntergekommenes Zwei-Sterne-Hotel, überall liegt Staub, Koch und Putzfrau sind schon längst verschwunden. Die

Inhaber, die beiden Brüder Olaf und Franz, schieben sich gegenseitig die Schuld für dieses Versagen zu. Fakt ist jedenfalls: Um das Hotel gekümmert hat sich keiner von beiden.

Franz tut sich schwer mit seinen Führungsfähigkeiten, was aufs Personal abfärbt. Olaf wiederum genoss kürzlich eine gemütliche Zeit in Singapur, brachte aber immerhin Liza mit, die er – wiederum auf Wunsch des Publikums – dort in einer Suppenküche kennengelernt hat. Sie soll als Empfangsdame endlich das gewisse Etwas in diesen «Scheissladen», wie Olaf und Franz das Hotel bezeichnen, bringen, und bei der Neueröffnung mit anpacken. Doch Erfolg sieht anders aus: Kein einziger Gast kommt, weil Olaf den Versand der Einladungen verschlampt hat, und dann wird auch noch der Vater der beiden umgebracht. Die Waffe hätte dabei kaum origineller sein können: Es ist eine Spucktüte, die die Schauspieler vom Publikum bekommen haben.

Olaf oder Franz?

Ganz egal, ob wegen des charmant-nervigen Lachens von Liza, der frechen Pointen oder der witzigen Situationen, in die sich die Schauspieler gegenseitig immer wieder selbst hineinreiten, indem sie spontane Reime, Lieder oder Tänze von ihren Bühnenkollegen verlangen: Das Publikum amüsiert sich an diesem Abend köstlich. Und vergisst zwischendurch sogar, dass hier ja eigentlich gar keine Rollen vorgeschrieben sind, sondern dass alles auf der Bühne improvisiert ist. Letzteres wird vor allem dann wieder klar, wenn sich die Protagonisten in gewissen Situationen ein Lachen verkneifen müssen – oder wenn sie manchmal selbst vergessen, wer von den beiden Brüdern eigentlich Olaf und wer Franz ist ...

Ein sensationeller Abend, improvisiert und zugleich so durchdacht, mit persönlichem Touch und Situationen, über die jeder lachen muss – ob in den Zuschauerreihen oder auf der Bühne.

Nathalie Reichel

RENDEZ-VOUS MIT ... Christoph Lerch, seit 30 Jahren Teamleiter des Gottesackers Riehen

Im Dienst der Pflanzen und Menschen

Das Lächeln fürs Foto ist zaghaft. Verständlich, auf dem Friedhof hat man nicht immer etwas zu lachen. Nun wird das Verschmitzte, das schon vorher zu erahnen war, stärker: «Es ist manchmal gar nicht schlecht, wenn man auch hier mal ein bisschen lacht.» Christoph Lerch, der gerade fürs Foto posiert, ist zwar von Beruf Gärtner, aber er muss sich nicht nur mit abgestorbenen Pflanzen befassen, denn er ist Friedhofsgärtner.

Auf dem kleinen Rundgang über den Gottesacker Riehen begegnen wir einem Mitarbeiter, der gerade Erika mit ihren violetten und weissen Blütenköpfchen einpflanzt. Wir kommen an altherwürdigen Familiengräbern vorbei und bleiben bei den schmucken neuen Urnennischenwänden kurz stehen. Diese seien nicht aufgrund von Platzmangel errichtet worden, sondern um mehr Möglichkeiten der Bestattung anzubieten, erklärt Lerch. Nach Bedarf könne man in unmittelbarer Nähe weitere Wände aufstellen. Bis jetzt trägt erst eine Nische eine Inschrift.

Auskunft geben können

Beim Gemeinschaftsgrab erzählt der Friedhofsgärtner, dass dieses beliebter geworden sei und Erdbestattungen stark zurückgegangen seien. Das Grundstück soll von seinem ursprünglichen Eigentümer, der hier bestattet werden wollte, gespendet worden sein, sagt er mit Blick über die schöne Anlage. In der Kapelle erzählt Lerch vom Umbau 2002/03, als das schlichte weisse Kunstwerk das ältere Gemälde ablöste. Er hat auf fast alle Fragen zum 1899 eingeweihten Friedhof eine Antwort, weiss, dass etwa 1900 Gräber belegt sind und dass 3290 Gräber möglich wären. Ab und zu wirft er einen Kontrollblick auf die von ihm verfasste Dokumentation. «Wenn jemand kommt, möchte ich Auskunft geben können», erklärt er schlicht und



Der Friedhof ist seine Wirkungsstätte: Christoph Lerch, Gärtner und Teamleiter.

Foto: Michèle Faller

man ahnt, dass dies niemand erst offiziell von ihm verlangen musste.

Morgen, am 1. November, ist ein spezieller Tag für Lerch. Klar, Allerheiligen ist auf einem Friedhof quasi der höchste Feiertag. Der Gärtner nickt, merkt aber an, dass – auch wenn sie darauf achteten, dass zu diesem Termin die Anpflanzung fertig sei – dieser an anderen Orten wohl grössere Wichtigkeit habe als im reformierten Riehen. Der Termin ist aber für Lerch persönlich wichtig, denn am morgigen 1. November arbeitet er auf den Tag genau 30 Jahre als Teamleiter des Gottesackers Riehen. Von Allerheiligen 1995 ist ihm nur in Erinnerung geblieben, dass man den Laubbläser nicht benutzen durfte, sagt erschmunzelnd.

Gärtner wurde Lerch, da er schon als Kind gerne draussen in der Natur war; oft beim Fischen. Nach der Lehre arbeitete er in der Spitalgärtnerei auf dem Milchsuppe-Areal, die einen eigenen Topfpflanzenbetrieb hatte. Er machte den Abschluss zum Obegärtner, sah sich nach einer neuen Stelle um, um das Gelernte umzusetzen,

und kam so auf den Riehener Gottesacker. «Ich wusste nicht so recht, was auf mich zukommen würde», stellt Lerch sogleich klar. Dass Bestattungen zu seinem Arbeitsalltag dazugehören würden, war klar, aber als ihm etwa am dritten Arbeitstag der Kollege den dunklen Kittel hinlegte, sei er doch überrascht gewesen, dass es nicht vorher eine kleine Einführung gab, erinnert sich Lerch belustigt.

Es sei dann aber alles gut gegangen. «Zum Glück hatte ich noch die Absenker, die über alles Bescheid wussten», sagt Lerch, eine Gruppe von älteren Herren, die auf Abruf bereit waren, um bei einer Beerdigung den Sarg mit Seilen abzusinken. Sechs Personen brauche es idealerweise dafür, weiss der Friedhofsgärtner. Heute gibt es dafür ein Gerät, das man zu zweit bedienen kann.

Bei einer Abdankung gelte es, die Kapelle mit Blumen vorzubereiten und die Trauergesellschaft zum Grab zu begleiten. Der Sarg wird beigesetzt, die Leute erhalten allenfalls Blumen, um diese ins Grab zu legen und am Schluss macht der Friedhofsgärtner

das Grab zu. «Das Ganze ist auf jeden Fall einfacher, wenn man das Gefühl hat, ein bisschen dazuzugehören», erklärt Lerch. Natürlich mit der nötigen Zurückhaltung. Von vielen Trauergästen höre er, dass sie es als schön empfänden, dass er dabei sei, und doch ein wenig im Hintergrund.

Lachen gehört dazu

Zu diesem Dabeisein gehöre eben auch mal ein Schmunzeln oder Lachen. Gerade bei kleineren Gruppen sei die Stimmung oft heiter, wenn Erinnerungen an den Verstorbenen ausgetauscht würden. «Irgendwie ist jede Beerdigung speziell», findet Christoph Lerch nach drei Jahrzehnten im Beruf. Es sei immer wieder neu, der Pfarrer spreche anders, die Leute seien anders aufgelegt. Sehr wichtig sei, nicht in eine Art Schiene reinzukommen. So hat jede Beerdigung, jede Trauergesellschaft Lerchs volle Aufmerksamkeit, was man sich beim Blick in dieses freundliche Gesicht mit dem gewissenhaften Ausdruck sehr gut vorstellen kann. «Das ist ein bewusster Entscheid. Sonst geht es ins Gleichgültige hinein.»

So gefällt Lerch trotz der Liebe zur Pflanzenwelt der Kontakt zu den Menschen am besten an seiner Arbeit

Inserieren bringt
Erfolg!



**JETZT
INSERIEREN**

**RIEHENER
ZEITUNG**

St.Franziskus Riehen
Tramhaltestelle Pfaffenloh

Orgel
Festival '25

I. Konzert: Sonntag, 2. Nov., 17.00 Uhr



Trompeten, Pauke+Orgel

Festliche Barockmusik: Bach, Biber, Schubert ua
Immanuel Richter mit Studierenden
der Musikhochschulen Luzern + Zürich
Orgel: Tobias Lindner

2. Konzert: Sonntag, 9. Nov. 17.00 Uhr

Bogenhauser
Künstlerkapelle

Vergessene Avantgarde der Alten Musik
Ensemble Arcimboldo - Ltg. Thilo Hirsch

3. Konzert: Sonntag, 16. Nov. 17.00 Uhr

Portugiesische Musik aus
der UniversitätCoimbra

Echo Temporis Consort Basel

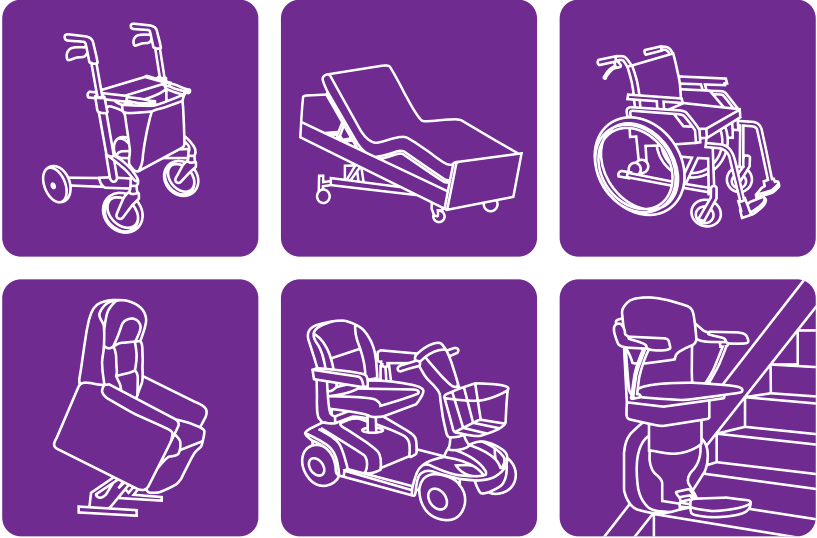
4. Konzert: Sonntag, 23. Nov. 17.00 Uhr

Orgel-Konzert
Tobias Lindner

„Anonym“ Meisterwerke unbek. Komponisten

Alle Konzerte Kollekte.
Wir bitten um einen angemessenen Betrag.

W 44/25



Rollatoren · Gehstöcke · Krücken · **Pflegebetten**
Matratzen · Patientenheber · Deckenlifte · Aufstehhilfen
Transferhilfen · **Rollstühle** · Rollstuhlkissen · Rampen
Beistelltische · Haltegriffe · Badehilfen · Badelifte
Aufstehsessel · Kissen · **E-Mobile** · Lagerungskissen
Kopfkissen · Rollstuhl-Plattformlifte · **Treppenlifte**
Duschstühle · Toiletten-Erhöhlungen
Toiletten-Stühle · Inkontinenzschutz
Hilfen für die Medikamenteneinnahme
Küchenhelfer · Geschirr · Trinkbecher
vieles mehr!

auforum
Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Auforum AG
Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
T 061 411 24 24
info@auforum.ch
www.auforum.ch



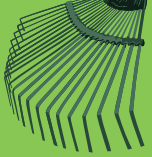
Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

**wo BASEL
GESCHICHTEN
SCHREIBT**



reinhardt.ch

aufgeräumt.



VIVA
GARTENBAU AG
BÄNNEN · RIEHEN
061 601 44 55
viva-gartenbau.ch

**Sorgentelefon
für Kinder**



Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@
sorgentelefon.ch
SMS 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Kirchenzettel
vom 1. bis 7. November 2025

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Reformationskollekte

Dorfkirche
Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf, Meierhof Riehen
So 10.00 Gesamtgemeindlicher Gottesdienst mit Abendmahl in der Kornfeldkirche von allen Gemeindekreisen, mit Kinder- und Jugendtreff
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Di 10.00 Bibelcafé Dienstag, Pfarrer Dan Holder, Eulerstube
12.00 Friedensgebet, Pfarrkapelle
Do 10.00 Bibelcafé Donnerstag, Pfarrerin Martina Holder, Eulerstube
12.00 Mittagsclub, Meierhof
19.30 Gespräche über den christlichen Glauben, Meierhof. Input: Christel Jösslin – «Meister Eckehart und die Mystik»
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen
Sa 14.00 Jungschar Bettingen-Chrischona
So 10.00 Gottesdienst, Dr. Michael Widmer, Kirche St. Chrischona
10.00 Gesamtgemeindlicher Gottesdienst mit Abendmahl in der Kornfeldkirche von allen Gemeindekreisen, mit Kinder- und Jugendtreff
Di 15.00 Altersstube Bettingen
18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi 12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Fr 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche
So 10.00 Gesamtgemeindlicher Gottesdienst mit Abendmahl von allen Gemeindekreisen, Pfarrer Dan Holder, mit Kinder- und Jugendtreff
Mo 9.15 Müttergebet
12.00 Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bei Katrin, Tel. 076 596 08 02
18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahren
Di 14.30 Café Kornfeld geöffnet, Spielnachmittag für Familien
17.30 Hattrick Fussball für 1.–3. Klässler, Turnhalle Schulhaus Hinter Gärten
Mi 19.00 Hattrick Fussball für 6.–7. Klässler, Turnhalle Schulhaus Hinter Gärten
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
Fr 17.30 Hattrick Fussball für 4.–5. Klässler, Turnhalle Schulhaus Erlensträsschen
18.00 Kürbissuppenessen für alle SpenderInnen der Familienarbeiterstelle Kornfeld

Andreashaus
So 10.00 Gesamtgemeindlicher Gottesdienst mit Abendmahl in der Kornfeldkirche von allen Gemeindekreisen, mit Kinder- und Jugendtreff
Mi 14.00 Spielnachmittag für Erwachsene
Do 8.00 Börsen Café
9.15 Sitzgymnastik
18.00 Abendessen
19.15 Abendimpuls

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
So 9.30 Gottesdienst, Sr. Brigitte Arnold, Pfirn.
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
Sa 9.30 FraueZmorge
14.00 Jungschar
So 10.00 Gottesdienst, Predigt Dave Brander, mit Livestream
10.00 Kinderprogramm (0–12 Jahre)
10.00 Training
Mo 17.00 Royal Dance Kids
Di 6.30 Stand uf Gebet
Do 12.00 Mittagstisch 50+
14.30 Wulle-Club
19.00 Basic-Bouillon-Abend 17+

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch,
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Das Sekretariat ist geöffnet:
Mo–Fr, 8.30–11.30 Uhr, Di und Do, 14–16 Uhr
Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://www.stfranziskus-riehen.ch>
Sa 17.30 Eucharistiefeier – Begrüssung von Felix Terrier, mitarbeitender Priester, F. Terrier/D. Becker/H. Döhling
So 10.30 Kommunionfeier mit Gedenken an die Verstorbenen, D. Becker. Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
10.30 Kinderfeier zu Allerheiligen im Pfarreiheim, Beginn in der Kirche, H. Döhling
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Taizéabendgebet
Di 12.00 Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Mo, 11 Uhr, Tel. 061 641 61 75
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessen-dem Kaffee im Pfarreiheim
Fr 17.30 Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag

Neuapostolische Kirche Riehen
So 9.30 Gottesdienst
Mi 20.00 Gottesdienst
Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

«Meine Kinder – doch vor allem meine wundervollen Grosskinder – ein grosses Glück!»

Nach einem langen, erfüllten Leben nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami, Grossmami, Grosi und Urgrosi

Sonja Hoog-Casanova
5.8.1930 – 17.10.2025

Wir sind unendlich dankbar und tief traurig.
Alexander und Claudia Hoog
Saskia Hoog, Tom Hoog, Jasmine Hoog und Pacha
Manuela Brenneis-Hobi, Sabine Hobi, Jennifer Hobi mit Familien
Sibylle Jundt
Nadine Jundt mit Familie
Rosemarie Flachmann-Hoog
Pascal Flachmann mit Familie
Veronika und Benedikt Pachlatko-Hoog
Fabian Pachlatko, Fanny Walger mit Familien

Die Abdankungsfeier findet am 5. November 2025 um 14:30 Uhr im Erlenpavillon (Tierpark Lange Erlen, Erlenparkweg 110, 4058 Basel) statt.
Auf Wunsch der Verstorbenen bitten wir, auf Trauerkleidung zu verzichten.

Anstelle von Blumen gedenke man im Sinne von Sonja dem Tierpark Reinach (Raiffeisenbank Reinach, IBAN CH97 8080 8005 0233 7683 7, mit dem Betreff Sonja Hoog).

Traueradresse: Alexander Hoog, Meierweg 102, 4125 Riehen

Du bist nicht mehr da, wo du warst
Aber Du bist überall, wo wir sind.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami, Schwiegermami, Oma, Uroma und Freundin

Margrit Kunz-Flückiger
21. März 1929 – 17. Oktober 2025

Nach einem reich erfüllten Leben durftest Du friedlich einschlafen.
Wir sind traurig aber dankbar für die schönen unvergesslichen Jahre mit Dir.
Wir behalten Dich in unseren Herzen.

Monika und Heiri Wicki-Kunz
Christine Bucher-Kunz
Reto und Madeleine mit Lina und Jari
Flavio und Cornelia mit Gian und Nico

Die Abschiedsfeier findet am 10. November 2025 um 11.30 Uhr auf dem Friedhof Hörnli in Riehen statt.

Traueradresse: Christine Bucher, Helvetierstrasse 25, 4106 Therwil

ORGELFESTIVAL «Die Bogenhauser Künstlerkapelle»

Wenn ein Ensemble das andere ehrt



Das Ensemble Arcimboldo spielt am 9. November in Riehen. Foto: Aschi Meyer

rz. Übermorgen Sonntag, 2. November, um 17 Uhr startet das diesjährige Orgelfestival in der Riehener Franziskuskirche mit «Trompeten, Pauke und Orgel». Ein ebenso hochkarätiger musikalischer Leckerbissen wartet am Sonntag, 9. November, um 17 Uhr auf sein Publikum: Das 1991 gegründete Basler Ensemble Arcimboldo, benannt nach dem Renaissancemaler, der vor allem durch seine Frucht- und Blumenporträts bekannt wurde, durch das

Verschmelzen verschiedener Elemente zu einem neuen überraschenden Ganzen, präsentiert «Die Bogenhauser Künstlerkapelle (1899–1939). Vergessene Avantgarde der Alten Musik». Diese ist mit ihrer historischen Besetzung von vier Blockflöten, Bogengitarre, Trumscheit und Pauken einzigartig in der Geschichte der Wiederentdeckung Alter Musik und ihrer Instrumente. Der Eintritt ist frei; es wird eine Kollekte erhoben.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 31. Oktober

Kürbisschnitzen im Landi
Schöne, gruselige und fantasievolle Kürbisse schnitzen. Anschliessend Schlangenhrot und Marshmallows über der Feuerschale. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17 Uhr. *Kosten: je nach Kürbisgrösse.*

Kinderturnen in Bettingen
Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16–17 Uhr.

Grillabend im Landi
Grillgut und Geschirr mitbringen oder im Kaffi Landi beziehen. Beilagen vorhanden. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 18–21.30 Uhr.

«Halloween»
Konzert am Ausserberg mit musikalischen Beiträgen, experimentellen Klängen und spontaner Magie. Im zweiten Teil darf sich auch das Publikum musikalisch einbringen. Am Ausserberg 77, Riehen. 19 Uhr. Reservation unter ticket.am.ausserberg@gmail.com. *Eintritt frei, Kollekte.*

Samstag, 1. November

Riehener Frauezmorge
Ein inspirierender Vormittag mit einem Input von Debora Sommer zum Thema «Introvertiert und extrovertiert – leise und laut die Welt verändern». Frühstück ausgebaut, Besuch des Referats möglich. Café Prisma, Rauracherstrasse 3, Riehen. 11 Uhr. *Eintritt Fr. 10.–.*

Midnight Sports
Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. *Eintritt frei.*

Sonntag, 2. November

Riehener Lauftag
Verschiedene Distanzen für alle Altersgruppen. Anmeldung via Homepage www.baselrunningday.ch. Start und Ziel bei der Sportanlage Grendelmatte, Grendelgasse 21, Riehen. Ab 10 Uhr.

Open Sunday
Spiel, Spass und Bewegung für Kinder mit und ohne Behinderung von 6 bis 12 Jahren. Turnhalle Hinter Gärten, Steingrubenweg 30, Riehen. 14–17 Uhr. Telefonnummer der Eltern mitnehmen. *Teilnahme kostenlos.*

«Grenze – Flucht – Rettung»
Infos zur Gedenkstätte, Ausstellungsbesichtigung, literarische Texte zu Flucht, Gefahr und Rettung. Mit Martina Kuoni und Johannes Czwalina. Organisiert von der Literaturspur. Gedenkstätte, Inzlingerstrasse 44, Riehen. 15–18 Uhr.

«Aus einer anderen Welt»
Riehener Serenaden mit Hauskonzert bei Lüscher. Gespielt wird Kammermusik von Mozart, Dvorak und Krasa. Barbara Doll, Winfried Rademacher und weitere Musiker. Lüscherhaus, Baselstrasse 30, Riehen. 17–18.30 Uhr. *Eintritt Fr. 42.– (erm. Fr. 12.–, unter 16 Jahre frei).*

«Trompeten, Pauke und Orgel»
Auftakt des Orgelfestivals mit Trompeter Immanuel Richter und Kirchenmusiker Tobias Lindner. Franziskuskirche, Aeussere Baselstrasse 170, Riehen. 17 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Dienstag, 4. November

Altersstube Bettingen
Gemeinsames Singen mit Andacht, Kaffee und Kuchen und anschliessendem Vortrag mit Bildern zu einem bestimmten Thema für Seniorinnen und Senioren. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 15–17 Uhr.

Meditative Harfenmusik
Zuhören und still werden vor Gott. Mit Schwester Brigitte Arnold. Mutterhaus der Kommunität Diakonissenhaus (Kapelle), Schützengasse 51, Riehen. 17–17.30 Uhr.

Stille erleben
Dreitägige Veranstaltung mit biblischen Impulsen und persönlicher Begegnung mit Gott. Thema: «Wachsen zu Jesus» – «Sanftmut» mit Schwestern Brigitte Arnold und Evelyne Stocker. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 18 Uhr. Abschluss: 6. November, 13 Uhr. Anmeldung: 061 645 45 45.

Aktiv im Winter: Fit im Park
Kraft, Ausdauer und Koordination. Wenkenpark (beim «Ross»), Riehen. 18.30–19.30 Uhr. *Teilnahme kostenlos.*

Konzert «Obhut»
Jüdische Wiegenlieder und Gebete sowie ukrainische, syrische und katalanische Klänge. Ensemble Echo von nichts, Ingala Fortagne (Gesang) und Pina Rücker (Perkussion). Gedenkstätte, Inzlingerstrasse 44, Riehen. 19.30 Uhr.

«Müesli, Mord und Matterhorn»
Esther Rein und Stephan Poertner lesen Kurzkrimis aus der Schweiz. Veranstaltung im Rahmen der Arena Literaturinitiative. Haus der Vereine (Kellertheater), Erlensträsschen 3, Riehen. 20 Uhr. *Eintritt Fr. 15.–, Arena-Mitglieder frei.*

Mittwoch, 5. November

Erwachsenen-Kind-Turnen in Bettingen
Vielseitige Erlebnissektionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitung. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 8.30–9.20 Uhr.

Herbstmässfestli
Glücksrad, Ringwerfen, Schiffflischaukel, Geisterbahn und weitere Attraktionen. Verpflegung möglich. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17 Uhr. *Kosten: 50 Rappen pro Bahn (nur Barzahlung möglich).*

Krimiclub
Vorstellung ausgewählter Krimi- und Thriller-Neuheiten, Austausch von Lesetipps, Gespräche über Lieblingsautoren und -titel. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 19–20 Uhr. *Eintritt frei.*

Donnerstag, 6. November

Mini-Erwachsenen-Kind-Turnen
Vielseitige Erlebnissektionen für Kinder zwischen 1,5 und 2,5 Jahren mit Begleitung. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle Hinter Gärten, Steingrubenweg 30, Riehen. 15–15.45 Uhr.

Abendessen und Abendimpuls
Günstiges Nachessen ohne Anmeldung, anschliessend Abendimpuls: «Warum wir singen (sollten)» mit Barbara Mall. Andreashauss, Keltenweg 41, Riehen. 18 Uhr (Essen), 19.15 Uhr (Abendimpuls).

Speedbadminton in Bettingen
Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklassen. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

ALLERHEILIGEN Grabmalprämierung und Konzert auf dem Friedhof Hörnli

Erinnerung, Trost und Gemeinschaft

rz. Die Stadtgärtnerei lädt morgen Samstag, 1. November, zur diesjährigen Grabmalprämierung sowie zum traditionellen Allerheiligenkonzert auf dem Friedhof Hörnli. Den Auftakt macht um 14.30 Uhr die Grabmalprämierung in der Kapelle 1. Im Anschluss findet um 16 Uhr in der Kapelle 4 das Allerheiligenkonzert mit dem Kammerchor des Ensembles Cantalon statt. Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist kostenlos.

Die Friedhofskommission des Kantons Basel-Stadt ehrt herausragende künstlerische Gestaltungen von Grabmalen auf dem Friedhof Hörnli. Fünf Grabmale, die 2023 und 2024 auf Urnen- und Erdreihengräbern gesetzt wurden, wurden aus über 300 Exemplaren begutachtet und ausgewählt. Die prämierten Grabmale verdeutlichen, wie Kunst und Erinnerung auf harmonische Weise miteinander verbunden



Auf dem Friedhof Hörnli findet morgen die Grabmalprämierung und ein Allerheiligenkonzert statt.

Foto: © Robert Adam

werden können. Sie zeigen, welche emotionale und ästhetische Kraft individuell gestaltete Denkmäler entfalten und welchen besonderen Stellenwert sie in der Trauerkultur einnehmen. Nach einem Umtrunk für alle präsentiert der Kammerchor des Ensembles

Cantalon im Allerheiligenkonzert ein vielseitiges Programm, das klassische Meisterwerke, volkstümliche Melodien und Jazz vereint. Dabei wird Jan Lurvink, Organist und Trauerredner, auch die spirituelle Verbindung zu Bergketten und Höhenzügen herstellen.

GALERIE MOLLWO Melissa Pacheco zeigt Malerei

Nach dem Prinzip der Natur

rz. «Schöne Bilder kann jede(r) malen. Teil von einem grösseren Schöpfungsprozess zu sein – das ist für mich wahre Kreativität.» Dieses kühne Zitat, das sofort neugierig macht, stammt von der 1993 geborenen, international tätigen Künstlerin Melissa Pacheco, deren Malerei ab Sonntag, 2. November, in der Riehener Galerie Mollwo an der Gartengasse 10 zu sehen sein wird. Die neue Ausstellung wird von 14 bis 18 Uhr mit einer Vernissage eröffnet.

Zu Hause in der Schweiz und auf den Kapverdischen Inseln, kam Melissa Pacheco das erste Mal 2015 auf der griechischen Insel Korfu mit der abstrakten Kunst und dem freien Malen in Kontakt. Es folgten Ausbildungen bei diversen Schweizer Künstlern und Künstlerinnen. Ihre abstrakten Acrylbilder entstehen in ihrem Aarauer Atelier über Wochen, teils Monate hinweg. Die meisten



Melissa Pacheco, «167_2025», Acryl, Mixed Media auf Leinen, 140 x 120 cm.

Foto: zvg

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.
Sonderausstellung: Monster. Bis 12. April.
Sonderausstellung: Schabbes, Schnitzel, Mehrbettzimmer. Bis 2. März.
Freitag, 31. Oktober, 18–20 Uhr: Monster-Halloween-Party. Am Muks sind die Monster los. Von Mutproben in der Monster-Ausstellung bis zur Disco mit Halloween-snacks ist das Motto «ungeheuer spannend und monströs cool». Übrigens: Komm in deinem Lieblingskostüm! Und wem eine Verkleidung fehlt, helfen wir gerne aus. Für Gruselfans ab 7 Jahren. Anmeldung erforderlich. *Preis: Fr. 7.– (Snacks inbegriffen).*
Samstag, 1. November, 14–16 Uhr: Mini-Bande. Seit einem Jahr gibt es die Mini-Bande für jüngere Banden-Interessierte. Alle zwei Wochen treffen sie sich für Bandenaktivitäten im und ums Muks. Spiele ausprobieren und neue erfinden, basteln und malen, schmackhafte Zvieri zubereiten und am Muks mitwirken. Für Bandenfans zwischen 6 und 8 Jahren. *Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.*
Sonntag, 2. November, jeweils 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr: Kurzeinführungen: Ungeheuer informiert. Hier erhältst du alles notwendige Wissen, das du für deinen Besuch der Ausstellung «Monster» brauchst – inklusive einer Portion Mut. Für Klein und Gross. *Preis: Museumseintritt.*
Mittwoch, 5. November, 14–17 Uhr: Die Museumsbande. Das Muks hat eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Sie treffen sich alle zwei Wochen. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri inbegriffen. *Eintritt frei, Anmeldung erforderlich (telefonisch während der Öffnungszeiten). Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sammlungspräsentation: «Eine kleine Kunstgeschichte des Punktes». Bis 4. Januar
Sonderausstellung: Yayoi Kusama. Bis 25. Januar
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. Bis 31. Oktober. *www.24stops.info*
Mittwoch, 5. November, 18–22 Uhr: Kusama Evenings. Bohémien Kissa Pop-up. Ein Abend zwischen Kunst und Klang, Soul und Stil: Das Team von «Hidén Harlem Jazz Kissa» verwandelt das Beyeler

Restaurant im Park in eine Hommage an die legendären japanischen Jazz Kissanen: die kleinen, atmosphärischen Cafés, die seit den 1950er-Jahren als Treffpunkte für Musikbegeisterte dienen. Mit Cocktails, Izakaya Flying Dinner von Küchenchef Toshiro sowie Live-Musik im unverwechselbaren Hidén-Stil: japanische Eleganz, urbane Coolness und sinnliche Energie des Jazz. Das Flying Dinner und drei Signature Cocktails sind im Ticketpreis inbegriffen.
Donnerstag, 6. November, 16.30–17.30 Uhr: Rundgang für

Bücher Top 10
Romane

- 

1. **Markus Wüest**
Haarebreite –
Der Coiffeur ist auf
der Suche
Roman | Zytglogge Verlag
2. **Helen Liebendörfer**
Die einsame Nachtigall –
Meister Konrad
von Würzburg in Basel
Historischer Roman |
Friedrich Reinhardt Verlag
3. **Endo Anaconda**
Im Gespinst in dem ich wohne
Lyrik | Verlag Der gesunde
Menschenversand
4. **Nelio Biedermann**
Lázár
Roman | Rowohlt Verlag
5. **Leon Engler**
Botanik des Wahnsinns
Roman | DuMont Verlag
6. **Lena Schütte**
Das Schwarz an den Händen
meines Vaters
Roman | Fischer Verlag
7. **Joanna Yulia Kluge**
David Pablo
Roman | Verlag Lector Books
8. **Peter Stamm**
Auf ganz dünnem Eis
Erzählungen | Fischer Verlag
9. **Dan Brown**
The Secret of Secrets –
Deutsche Ausgabe
Thriller | Lübbe Verlag
10. **Ian McEwan**
Was wir wissen können
Roman | Diogenes Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch



Bücher Top 10
Sachbücher

1. **Giulia Enders, Jill Enders**
Organisch
Gesundheit | Ullstein Verlag
2. **Lea Ypi**
Aufrecht
Erinnerungen | Suhrkamp Verlag
- 

3. **Christiane Widmer**
Basel abseits
der Pfade
Basiliensia |
Braumüller Verlag
4. **Natalie Amiri**
Der Nahost-Komplex
Politik | Penguin Verlag
5. **Carolyn Amlinger,
Oliver Nachtwey**
Zerstörungslust – Elemente
des demokratischen Faschismus
Gesellschaft | Suhrkamp Verlag
6. **Roland Kaehlbrandt**
Von der Schönheit
der deutschen Sprache
Sprachkultur | Piper Verlag
7. **Eva Illouz**
Der 8. Oktober –
Über die Ursprünge des
neuen Antisemitismus
Politik | Suhrkamp Verlag
8. **Florian Illies**
Wenn die Sonne untergeht –
Familie Mann in Sanary
Biografie | Fischer Verlag
9. **Robert Macfarlane**
Sind Flüsse Lebewesen?
Natur | Ullstein Verlag
10. **Boris Becker**
Inside
Sport | Ullstein Verlag

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Panflötenschule Jörg Frei

über 35 Jahre...

**Möchten Sie das wundervolle
Instrument „Panflöte“ spielen lernen?**

**Anfängerkurse in 4055 Basel
Missionsstrasse 37**

- Start: Dienstag 11. November 2025
- 16.30 & 17.30 Uhr Gruppenunterricht
- **Keine Notenkenntnisse erforderlich**
- Panflöten können gemietet werden
- Kosten: Fr. 265.– (8 Lektionen)
- Panflöten können gemietet werden (Fr. 90.– für 2 Monate)



Wäre das etwas für Sie?

Mail: info@panevolution.ch
Rufen Sie mich an: 079 218 10 22

www.panevolution.ch

Riehener
Serenaden
25

2.11.

17 Uhr
Lüscherhaus
«Aus einer
anderen Welt»
Mozart
Klarinettenquintett
Krása
Passacaglia und Fuge
Dvořák
Streichquintett Es-Dur

16.11.

17 Uhr
Villa Wenkenhof
«über alle Grenzen
hinweg» –
ein MusikSalon
Pauline Viardot-Garcia
Viardot - Fauré -
Clara Schumann

30.11.

17 Uhr
Dorfkirche Riehen
«Bekenntnis»
Mozart / Bach
Largo und Fuge
Schumann
Klavierquartett
Schostakowitsch
Klavierquintett

kulturticket.ch
riehener-serenaden.ch



24. Oktober bis
8. November 2025
HAUSMESSE
im Bettenhaus
Bella Luna.

**Bettenhaus
Bella Luna**
Telefon 061 692 10 10
bettenhaus-bellaluna.ch



Die Raumausstatter in Oberwil
Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil
www.dieraumausstatter.ch

Tram 10/Bus 61 + 64 (Hüslimatt),
Parkplätze vor dem Haus
Mo – Fr 9 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE
Telefon 061 681 38 38
moessinger-ag.ch

Tag der offenen Tür.

Sonntag, 16. November 2025, 11.00–17.00 Uhr

- Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm:
- **Hausführungen** – entdecken Sie unsere Räumlichkeiten und Angebote
 - **Kulinarische Genüsse** – feine Speisen & Getränke
 - **Glücksrad** mit attraktiven Gewinnen
 - **Musikalische Unterhaltung** ab 14.30 Uhr mit der Brass Band Lausen

Möchten Sie unser Haus und unsere Angebote an einem
anderen Tag persönlich kennenlernen? Dann kontaktieren
Sie uns gerne für eine individuelle Besichtigung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Senevita Dreiklang | Hauptstrasse 64 | 4415 Lausen
dreiklang@senevita.ch | dreiklang.senevita.ch





Petfriends



STOP! FOODWASTE



Petfriends | neben St. Jakob-Park | Hagnaustrasse 25 | Muttenz

Petfriends | Migros-Paradies | Spitzwaldstrasse 215 | Allschwil

Feuerwehreinsatz hautnah erleben

rz. Die Feuerwehr ist immer etwas Faszinierendes und ihre Einsätze sind meist mit Action verbunden. Am besten ist es natürlich, wenn es keinen Ernstfall gibt, also keinen echten Brand, keinen echten Wasserschaden, keine echten Verletzten. Dann kann die Faszination Feuerwehr in vollsten Zügen genossen werden.

Genau das ist kommende Woche der Fall, denn dann steht wieder die öffentliche Hauptübung der Kompanie Riehen-Bettingen der Milizfeuerwehr Basel-Stadt auf dem Programm. Treffpunkt ist am Samstag, 8. November, um 12.30 Uhr beim Parkplatz hinter dem Riehener Gemeindehaus an der Wettsteinstrasse. In der Haupt- und Einsatzübung zeigen die Feuerwehrfrauen und -männer unter möglichst realistischen Bedingungen ihr Engagement, ihr Können und ihre Einsatzbereitschaft.

In der diesjährigen Übung gilt es, einen Seilzugapparat und eine Motorspritze korrekt einsetzen zu können und die entsprechenden Sicherheitsbestimmungen zu kennen. Zudem wird die Anwendung verschiedener Löschtechniken überprüft. Es könnte also spektakulär werden, auch für die Zuschauerinnen und Zuschauer. Auf die Übungseinheiten folgt um 14.45 Uhr der offizielle Teil mit Ehrungen, Beförderungen und Verabschiedungen, ab 15 Uhr gibt es einen Apéro auf dem Gemeindeplatz.

Literatur und Musik in der Gedenkstätte



Martina Kuoni 2024 an einem Anlass in der Gedenkstätte.

Foto: Archiv RZ Maria Marggraf

rz. In der Gedenkstätte im ehemaligen Bahnwärterhaus der damaligen Deutschen Reichsbahn an der Inzlingerstrasse 44 in Riehen findet am Sonntag, 2. November, von 15 bis 18 Uhr ein Anlass unter dem Titel «Grenzgeschichten, Schicksale, Erinnerungen» statt. Er wird gemeinsam von der «Literaturspur», einer Agentur für Literaturspaziergänge in der ganzen Schweiz, und Johannes Czwalina, Leiter der Gedenkstätte, durchgeführt, und zwar im Rahmen des neuen Formats «Vor Ort», das an besondere Orte führt, die Geschichte und Geschichten erzählen.

In der Umgebung der Gedenkstätte hat sich das Schicksal vieler an Leib und Leben bedrohter Menschen entschieden. Während Czwalina die Geschichte dieser Einrichtung beleuchtet, stellt Martina Kuoni, Literaturspur, die Schweizer Flüchtlingspolitik in ihrem historischen Kontext mit einem besonderen Blick auf die Situation in Riehen vor. Nach der individuellen Besichtigung der Ausstellung, die Einblick in Flüchtlingsschicksale und in die Verdienste von Menschen, die sich für eine humanere Flüchtlingspolitik einsetzten, gibt, folgt eine literarische Lesung zu Flucht, Gefahr und Rettung in der Region Basel.

Der Eintritt inklusive Kaffeepause beträgt 70 oder 50 Franken (Kulturlegi, Studierende und Auszubildende), eine Anmeldung über Telefon 079 798 53 54 oder info@literaturspur.ch ist erforderlich. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Die Teilnehmendenzahl ist beschränkt.

Am Dienstag, 4. November, um 19.30 Uhr findet gleichorts das Konzert «Obhut» mit jüdischen Wiegenliedern und Gebeten, ergänzt durch ukrainische, syrische und katalanische Klänge, statt. Das Ensemble Echo von Nichts mit Ingala Fortagne (Gesang) und Pina Rücker (Perkussion) verbindet Musik mit Erinnerung, Trost und Verantwortung.

BUCHVERNISSAGE Denise Buser stellte ihren neuen Essay «Die Altenboomer» vor

«Das Alter ist auch eine grosse Befreiung»

Im Laufe der ausserordentlich gut besuchten Buchvernissage vom Donnerstag vergangener Woche in der Rössli Buchhandlung stellte Autorin Denise Buser klar, was ihr kürzlich im Zytglogge Verlag erschienener literarischer Essay «Die Altenboomer» nicht ist: «Kein Sachbuch und kein Trostbuch.»

Buser, die mit ihren 66 Jahren zur Babyboomer-Generation gehört und noch ganz am Anfang des Lebensabschnitts «Alter» steht, bezeichnet ihren Essay als «Inspirationsbuch». Und Verlagsleiter Thomas Gierl, der ebenfalls anwesend war, als «geistreiche, kluge und heitere Reiseroute». Er war es übrigens, der die Autorin auf die Idee brachte, ein Buch darüber zu schreiben. «Er sagte zu mir: «Du könntest eigentlich ein Buch über das Alter schreiben.» Zuerst dachte ich, er meint jemand anderen», erinnerte sich Buser. Sie liess der Idee etwas Zeit. «Ich wollte schauen, ob das Thema zu mir kommt.»

Die Chance gepackt

Ziemlich pragmatisch dachte sie sich dann: «Mit 66 Jahren kann man nicht mehr sagen, man sei jung. Also ist man wohl alt.» In ihrem Leben habe sie sich schon oft mit dem Thema Tod auseinandergesetzt – nicht aus Verzweiflung, sondern vielmehr aus Neugier gegenüber «diesem Mysterium», und auch aus Liebe zur Literatur. Mit der Zeit davor, dem Alter, habe sie sich hingegen noch nie befasst. Wieso also nicht gleich jetzt? «Ich erkannte die



In lockerer Atmosphäre stellte Denise Buser zusammen mit Thomas Gierl ihr neues Buch «Die Altenboomer» vor.

Foto: Philippe Jaquet

Chance, im Vorfeld darauf zu blicken.» Sie habe ein grosses leeres Schreibheft genommen und alles aufgeschrieben, was ihr zum Thema in den Sinn gekommen sei. «Es entstand ein riesiges Chaos», lachte die Autorin. Doch dann sei sie in den Schreibfluss gekommen.

Aus eigener Erfahrung hat Denise Buser wegen ihres Alters natürlich noch nicht so viel zu berichten, doch genau darum geht es eben: aus der jetzigen Perspektive auf die kommende Zeit zu blicken. Die Autorin, in Riehen

auch als Arena-Vorstandsmitglied bekannt, sieht das Ganze recht positiv. Und beginnt hierfür zunächst einmal in der eigenen Vergangenheit: In der ersten Passage gleich aus dem Buchanfang blickte sie nämlich auf ihre Studentenjahre zurück, die aus verschiedenen Gründen nicht gerade sorgenfrei waren. «Solchen Krisen kann man im Alter gelassener begegnen», stellte sie dann fest. Und auch weitere Vorteile zählte sie auf – angefangen von den ganz kleinen: «Der Wecker

KAMMERTHEATER Saisonauftritt «Ein Herz aus Schokolade»

Ehe-Aus, Chaos und viel Schokolade

rz. Kommende Woche startet das Kammertheater Riehen mit der Schweizer Erstaufführung von «Ein Herz aus Schokolade oder das süsse Leben des Monsieur Ledoux» von Valerie Setaire (Deutsch von Angela Burmeister) in die neue Saison. Premiere ist am Samstag, 8. November, um 20 Uhr.

In dieser turbulenten und romantischen Komödie unter der Regie von Lothar Hohmann trifft das Publikum auf eine bunte Mischung liebenswerter und skurriler Figuren, die selbst die schokoladigsten Trüffes zum Schmelzen bringen. Chocolatier Henri Ledoux (Egon Klausner) wurde von seiner Frau verlassen, worauf er seinen Geschmackssinn verlor. Er kann daher weder die Qualität neuer Trüffekreationen noch die des Rums testen und beurteilen, was die Kunden vertreibt. Zudem braucht Henri dringend eine zusätzliche Verkaufskraft, weshalb er eine Stellenanzeige schaltet. Auf diese meldet sich der Confiserie-Fachartikel-Vertreter Pascal Gaspard (Olaf Creutzburg), der eigentlich lieber das detaillierte Handwerk der Schokoladenherstellung erlernen möchte. Doktor Louis Margaux (Matthias Klausener) schafft es mit viel Überredungskunst, Henri zu überzeugen, Pascal eine Woche

lang als Chocolatier-Praktikant eine Chance zu bieten.

Henris bester Freund, Louis Margaux, ist überzeugt: Nur eine neue Liebe kann Henri aus seiner «geschmacklichen Krise» retten und so das Geschäft wieder zum Blühen bringen. Doktor Margaux und Pascal beschliessen, heimlich eine Kontaktanzeige für Henri aufzugeben. Nun nimmt das Chaos seinen Lauf – dank Doktor Margaux' «genialer» Idee treffen Bewerberinnen sowohl für die Stelle als Verkäuferin als auch für die Rolle der Herzensdame im Laden ein. Missverständnisse sind vorprogrammiert ... Schliesslich taucht die letzte Bewerberin im Laden auf. In diese Rollen schlüpfen die Leiterinnen des Kammertheaters Isolde Polzin und Isabell Steinbrich. Ein vergnüglicher Theaterabend um das Thema Schokolade, Liebe, echte Freundschaft und den Mut, neu zu beginnen.

«Ein Herz aus Schokolade»: Samstag, 8. November, 20 Uhr (Premiere). Weitere Daten: Fr/Sa, 14./15./22./28./29.11. und 5.12., 20 Uhr. So, 9./23./30.11. und 7./14.12., 17 Uhr. Mi, 31.12., 18 und 21 Uhr (Dernière). Kammertheater, Baselstrasse 23, Riehen. Tickets Fr. 38.–, erm. 28.–, an Silvester Fr. 65.–, erm. Fr. 45.–. www.kammertheater.ch



Präsentiert ab kommender Woche seine neue Inszenierung: das Ensemble des Kammertheaters Riehen.

Foto: Lothar Hohmann

ARENA Krimilesung mit Esther Rein und Stephan Pörtner

Schlechtes Karma, gutes Gedächtnis



Esther Rein wird in der Arena ihren Kurzkrimi «Karma» vorlesen.



«Letzte Pistenkontrolle» heisst Stephan Pörtners Krimi.

Fotos: zVg

Vor Kurzem hat das dritte Schweizer Krimifestival stattgefunden. Wie immer erschien zu diesem Anlass eine Sammlung neuester Kurzkrimis von bekannten Deutschschweizer Krimiautorinnen und -autoren, diesmal mit dem poetischen Titel «Müesli, Mord und Matterhorn». Für eine Lesung in der Arena wurden dieses Jahr Esther Rein und Stephan Pörtner eingeladen. Sie werden ihre spannenden Storys aus der Anthologie jeweils in voller Länge vorlesen.

Esther Rein, 1987 geboren, erzählt von einem Toten beim Gartenbad Egli-sau. Ein prominenter Arzt, dem Behandlungsfehler nicht nachgewiesen werden konnten, ist beim Joggen tödlich verunglückt. Die junge Polizistin Glanzmann wird stutzig. Vor einem Jahr gab es einen ähnlichen Fall mit einem Banker und noch vorher starb ein korrupter Politiker an einer Pilzvergiftung. Waren das wirklich alles fatale Unfälle? Oder war es Karma? Oder Rache?

Stephan Pörtner, geboren 1965, ist ein hochdekorierter Veteran des Genres. Er gewann unter anderem 2011 den Zürcher Krimipreis. Sein Herz schlägt für den Aussenseiter, den Underdog. In seiner Story «Letzte Pistenkontrolle» erzählt er vom Skilehrer Fredi, der als ausgesientes Wrack und Ex-Junkie in einem kleinen Skigebiet Mädchen für alles ist. Bis Fredi sich eines Tages an ein Gespräch erinnert, das er als schicker Snowboardlehrer einst mit einem Schweizer Superreichen über den Schatz im Belandatal geführt hat.

Wolfgang Bortlik,
Arena Literaturinitiative

«Müesli, Mord und Matterhorn», Krimiabend in der Arena Literaturinitiative mit Esther Rein und Stephan Pörtner. Dienstag, 4. November, 20 Uhr im Kellertheater der Alten Kanzlei (Haus der Vereine), Eingang Erlensträsschen 3, Riehen. Eintritt: Fr. 15.–, Arena-Mitglieder frei. Anschliessend Umtrunk.

LÖRRACH Einigung zwischen Stadt und Narrengilde

Fasnacht findet doch noch statt

rz. Die Stadt Lörrach hat diese Woche eine Vereinbarung mit der Narrengilde zur Durchführung der Strassenfasnacht unterzeichnet, so eine Medienmitteilung der Stadt Lörrach. Dies, nachdem zunächst alle fasnächtlichen Grossveranstaltungen der Narrengilde am Fasnachtswochenende in Lörrach aus finanziellen Gründen abgesagt worden waren (s. RZ40 vom 3.10.2025). Mit der Einigung sei das Ziel erreicht worden,

die Durchführung der fasnächtlichen Grossveranstaltungen in der Lörracher Innenstadt langfristig zu sichern. Die Vereinbarung umfasst einen Zuschuss in Höhe von 20'000 Euro jährlich für die Jahre 2026, 2027 und 2028, so das Communiqué. Die Narrengilde verpflichtete sich, die Mittel ausschliesslich für die Veranstaltungen in der Lörracher Innenstadt zu verwenden, insbesondere für die Guggexplosion und die Fasnachtsumzüge.

KULTURABEND Das «Trio Erboli Plus» inszenierte Texte von Ror Wolf

Gesamtkunstwerk aus Wort und Ton

rz. «Dämmerungserscheinungen» heisst das Wechselspiel von Musik und Texten, welches das Trio Erboli zusammen mit Daniel Buser als «Trio Erboli Plus» im Rahmen des ersten diesjährigen Andreashaus-Kulturabends am Dienstag vergangener Woche präsentierte. Die Musik von Olivier Jaquiéry (Tenor- und Sopransaxofon, Klarinette), Dieter Erb (Altsaxofon, Flöte) und Thomas Erb (Baritonsaxofon) umspielte und begleitete die von Daniel Buser meisterhaft vorgetragenen literarischen Texte aus der Feder von Ror Wolf auf eine Weise, die den Worten eine eindrückliche Kraft verlieh und den durch Schrockheit und zuweilen verblüffende Naivität verstärkten knappen Humor unterstrich.

Ror Wolf wurde als Richard Georg Wolf am 29. Juni 1932 in Saalfeld/Saale in Thüringen geboren. Nach seinem Abitur im Jahr 1951 konnte er aufgrund seiner bürgerlichen Herkunft nicht studieren. Im Juli 1953 flüchtete er aus der damaligen DDR in den

Westen, schrieb sich in Frankfurt am Main zum Studium der Literatur, Soziologie und Philosophie ein und arbeitete bald als Journalist und Schriftsteller. Er war ein erfolgreicher Hörspielautor und auch als bildender Künstler tätig. Er setzte sich über traditionelle Erzählmuster hinweg und fand so zu einer ganz eigenen und eigenwilligen literarischen Sprache. Er schrieb auch unter dem programatischen Pseudonym «Raoul Tranchirer» (entwickelt aus dem rückwärts gesprochenen Vornamen Drahcir, woraus er auf tranchir beziehungsweise Tranchirer, also Zerschneider, kam). Vorbilder auf dem Weg zur radikalen Verdichtung und Verknappung der Sprache in seiner Prosa waren ihm Autoren wie Samuel Beckett, Franz Kafka oder Robert Walser. In seiner experimentellen Prosa gelang es Ror Wolf auf einzigartige Weise, Alltägliche in poetische Erzählungen zu verwandeln. Er starb am 17. Februar 1932 in Mainz.

Die stimmungsvolle und stilistisch breite Musik des Trio Erboli beinhaltete Elemente von Jazz, Klassik, World- und Minimal-Music. Das Publikum lauschte den in Töne eingebetteten poetisch schrägen Texten fasziniert und spendete dem Quartett am Ende für eine aussergewöhnliche Kooperation lautstarken Applaus.

Am Dienstag, 11. November, folgt der zweite diesjährige Kulturabend des Quartiervereins Niederholz in Form eines Märchenabends für Erwachsene aus der orientalischen Welt von 1001 Nacht, vorgetragen von den Märchenerzählerinnen Iris Dürig, Lisbeth Tschudi und Edith Brunner. Den Abschluss macht dann am Dienstag, 9. Dezember, ein vorweihnachtliches Programm mit der Sängerin und Songwriterin Barbara Mall und dem Blockflötisten Meinrad Müller unter dem Titel «Die Tore weit ...» (jeweils um 19 Uhr im Andreashaus am Keltenweg 41, der Eintritt ist frei, Kollekte).



Thomas Erb, Dieter Erb, Oliver Jaquiéry und Daniel Buser (von links) spielten im Andreashaus.

Foto: Paul Spring

Apartian-Quintett heute in Liestal

rz. «Pieces From Life» heisst das dritte Album des Houry D. Apartian Quintetts rund um das in Riehen lebende und 2024 mit dem Kulturpreis der Gemeinde Riehen ausgezeichnete Ehepaar Houry D. Apartian, Sängerin und Komponistin, und Pianist Oliver Friedli. An einem Konzert heute Freitagabend in der Kulturscheune Liestal spielt das Ehepaar zusammen mit Adrian Pflugshaupt (Saxofon, Flöte, Komposition), Thomas Lähns (Kont-rabass) und Tobias Friedli (Schlagzeug, Komposition) Musik aus diesem Album.

Im Gegensatz zu den ersten zwei Alben des Quintetts, deren Musik vollumfänglich von Oliver Friedli stammte, handelt es sich beim dritten Album um eine Sammlung von Originalkompositionen aller fünf Bandmitglieder. «Die Stücke erzählen von stillen inneren Kämpfen und dem Aussprechen verlorener Lieben – von einem Ruf nach Gerechtigkeit bis hin zur Feier der menschlichen Widerstandskraft», beschreibt das Quintett selbst den Inhalt.

Das Konzert findet statt heute Freitag, 31. Oktober, um 20 Uhr in der Kulturscheune Liestal (Kasernenstrasse 21A, www.kulturscheune.ch), Eintritt: Fr. 40.– (Jung bis 24 Jahre Fr. 20.–).

Beinwellsalbe selber herstellen

rz. Der Verein Heilpflanzengarten Riehen lädt am Samstag, 8. November, dazu ein, von 15 bis 17.30 Uhr in einer kleinen Gruppe aus der Wurzel des Beinwells die Beinwellsalbe herzustellen. Am Ende können alle Teilnehmenden eine kleine Dose Beinwellsalbe und ein Anleitungs-Rezept mit nach Hause nehmen. Der Heilpflanzengarten befindet sich an der Ecke Sternengasse/Gänshaldenweg in Riehen. Die Veranstalter bitten um eine verbindliche Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 5. November, per E-Mail an info@heilpflanzengarten-riehen.ch. Die Kosten pro Person betragen 20 Franken.

SOS WERDENDE MÜTTER Offene Türen und viel Freude

Würdiger Ort für grosse Leistung

mf. Die Idylle im Innenhof der Kom-munität Diakonissenhaus Riehen ist perfekt. Lachende und fröhliche Gesichter sind rundum zu sehen. Die einen trinken an den bereitgestellten Tischen Kaffee und essen ein Stück Kuchen, andere knabbern an salzigem Gebäck. An der Theke, wo die Köstlichkeiten ausgegeben werden, gibt es für alle ein paar freundliche Worte dazu. Kinder, eines davon im Fuchskostüm, spielen unter den Bäumen und geniessen die Sonnenstrahlen an diesem schönen Herbsttag.

Auch Cristina Marti Schneider strahlt, als hätte sie soeben einen grossen Blumenstrauss überreicht bekommen. Dabei ist sie diejenige, die soeben jemand anderem einen Strauss leuchtende Sonnenblumen überreicht hat. Die Präsidentin des gemeinnützigen, in Riehen beheimateten Vereins «SOS Werdende Mütter – Basel» schenkte die Blumen den Diakonissen der Riehener Kommunität. Die Hilfsorganisation, an die sich Mütter und Familien, die während einer Schwan-

gerschaft, nach der Geburt oder in der Kleinkindphase in Schwierigkeiten geraten sind, wenden können, hat nämlich bei den Diakonissen an der Schützengasse eine neue Bleibe gefunden; dies im ehemaligen Pilgerhofladen gegenüber dem Mutterhaus.

Das Suchen nach neuen Räumlichkeiten und natürlich auch der Umzug der vielen Kinder- und Umstandskleider, Spielsachen, Kinderwagen und sonstigen Materialien von der Kornfeldstrasse an die Schützengasse waren ein grosser zeitlicher Aufwand, wie die Verantwortlichen bereits in der Einladung zum Nachmittag der offenen Tür vom vergangenen Freitag verlauten liessen. Doch das Ergebnis kann sich sehen lassen. Gabriela Puls, seit rund sieben Jahren Co-Leiterin des Riehener Vereins, führt durch die hellen Räume mit den schönen Parkettböden und freut sich, dass der neue Ort mit der freundlichen Umgebung nun auch das Zeug zu einem Begegnungsort habe, an dem Gespräche und Austausch stattfinden könnten.



Der Verein SOS Werdende Mütter ist von der Kornfeldstrasse an die Schützengasse gezogen.

Foto: Michèle Faller

AM AUSSERBERG Halloween-Konzert mit Überraschungen

Feuertanz, Tarot und natürlich Musik

rz. Anstelle des ausgefallenen Konzerts «Lucide Dreams», das im Rahmen der Reihe Konzerte Am Ausserberg heute Freitag stattgefunden hätte, laden die Organisatoren pünktlich zu Halloween zu einem vielversprechenden Überraschungsabend ein.

Zwischen Musik und Mysterium, ganz im Zeichen des spielerisch Unbekannten und des Beginns der dunklen Jahreszeit, rufen die Konzerte am Ausserberg zum gemeinsam gestalteten Format für musikalische Beiträge, experimentelle Klänge und spontane Magie. Zum ersten Konzertteil sind alle Musikerinnen und Künstler per Open Call eingeladen, kreative Beiträge zum Thema Halloween vorzuschlagen, aus denen in Auswahl ein kuratiertes Programm entsteht. Im zweiten Konzertteil öffnet sich die Bühne: Jeder und jede ist eingeladen, sich musikalisch einzubringen – oder einfach zuzuhören.

Durch den Abend leiten der renommierte Performancekünstler und Chansonnier Nico Sauer und die Feuertänzerin Meret Bader. Auch ein kreativ-makabres Rahmenprogramm ist vorgesehen – analoge Lichtprojektionen verstorbener Komponistinnen und Komponisten im Keller, Tarot in der Bibliothek, bloody Sangria und Snacks.



Nico Sauer leitet heute Abend Am Ausserberg durch das Konzertprogramm.

Foto: © Edith Buttingsrud Pedersen

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Eine Reservation per E-Mail an konzerte.am.ausserberg@gmail.com oder telefonisch unter 079 565 22 83 wird jedoch empfohlen, da die Plätze begrenzt sind. Das Konzert findet Am Ausserberg 77 (Riehen) statt und startet um 19 Uhr, Türöffnung ist um 18.30 Uhr.

BUCHVERNISSAGE Claudia Vonmoos präsentiert Miniaturen

Poetische Lesung mit Musik

rz. Am Freitag, 7. November, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 9. November, um 17 Uhr präsentiert Claudia Vonmoos aus Riehen an einer Vernissage ihr Buch «Kunst ist, sich an morgen zu erinnern». Die darin versammelten Texte nennen sich «Miniaturen» und sind nicht einfach Kurzgeschichten: «Die Texte sind poetisch, vielschichtig, und vor allem widerständig. Sie entziehen sich der Klassifizierung als Lyrik oder Prosa», ist auf dem Flyer der Veranstaltung und im Communiqué nachzulesen. «Ihre Miniaturen bewegen sich zwischen Traum und Erinnerung, zwischen Beobachtung und Verdichtung», es seien «fein komponierte Sprachräume, die zum Nachklingen einladen».

Die Buchvernissage findet im Kulturraum Doble A in Basel an der Elsässerstrasse 8 statt und umfasst ein rund 45-minütiges musikalisch-lite-

rarisches Programm mit anschliessendem Apéro; der Eintritt ist frei. Claudia Vonmoos (Texte), Barbara Schingnitz (Stimme) sowie Anna Mühlberg und Annette Rüegg (Bombolegüero) werden das Programm der beiden Vernissage-Abende bestreiten.

Vonmoos konzertierte über Jahre als Pianistin und kreierte und leitete Projekte mit Kunstschaffenden verschiedener Disziplinen. Bis Ende 2023 unterrichtete sie an der Musikakademie Basel. 2022 ging sie erstmals mit ihren Texten an die Öffentlichkeit: Beim «open word»-Wettbewerb der Buchhandlung Orell Füssli in Basel stand sie auf der Shortlist. 2024 gewann sie den Wortgewandt-Schreibwettbewerb in Wien.

Wegen begrenzter Platzzahl ist eine Reservation über www.doblea.ch/tickets, info@doblea.ch oder Telefon 077 494 91 76 empfohlen.

Reklameteil



Wir danken allen Riehenerinnen und Riehemern für die Unterstützung und das Vertrauen!

...und nun im 2. Wahlgang der Gemeinderatswahlen Serge Meyer wählen.

Wettbewerb Riehener Tänzerinnen der Schule Special Elements reisen morgen nach Bern

Alles begann vor vielen Jahren im Landi



Nur noch wenige Proben vor dem grossen Auftritt, aber die Schritte der Tänzerinnen sitzen schon praktisch perfekt.



Axel Hernandez beobachtet die Gruppe genau – und er bringt noch den einen oder anderen Verbesserungsvorschlag.

Fotos: Nathalie Reichel

Die Tanzgruppe «Special E-Gen» nimmt morgen mit Lehrer Axel Hernandez am «Big Bang Bern» teil. Auch Riehenerinnen tanzen mit.

NATHALIE REICHEL

«Mit vier Jahren besuchte ich meine erste Tanzstunde in Riehen, zuerst in einem anderen Studio, dann bei Special Elements. Ich habe immer schon gern getanzt.» Die heute 14-jährige Catyana besucht nach wie vor die Tanzschule Special Elements, unterdessen aber nicht mehr an ihrem Riehener Standort im Freizeitzentrum Landauer, sondern in Basel, wo die Jugend- und Erwachsenenengruppe «Special E-Gen» trainiert. Das Tanzen möchte die Riehenerin nicht mehr missen. «Hier habe ich meine Freunde gefunden und kann einfach ich sein.»

Catyana ist eine von vier jungen Riehener Frauen aus der Gruppe, die morgen Samstag mit Tanzlehrer Axel Hernandez am Wettbewerb «Big Bang

Bern» teilnimmt. Auch wenn ein Gewinn natürlich das absolute Nonplus-ultra wäre: Es geht den Tänzerinnen nicht primär um den ersten Platz. «Unser Ziel ist es, unser Bestes zu geben und als Gruppe unser Potenzial zu zeigen», sagt die 20-jährige Riehenerin Angelina, die ebenfalls schon früh im Landi mit dem Tanzen begann und dort inzwischen auch unterrichtet.

Apropos zeigen: Mit ihrer Choreografie möchte die Tanzgruppe zeigen, wer sie ist, was sie will. Das wird in der rund fünfminütigen Aufführung unter anderem mit Statements der einzelnen Tänzerinnen unterstrichen. «Wir zeigen erst, wie kaputt unsere Welt ist und mit wie viel Druck junge Erwachsene umgehen müssen», erklärt Hernandez seinen zunächst recht düsteren Anfangsgedanken. Doch im Verlauf der Choreo wächst die Zuversicht: Die Musik wird lauter, fröhlicher. «Die Aufführung endet mit einem Partysong. Damit wollen wir zeigen, dass schwierige Situationen gemeinsam gemeistert werden können», so der Tanzlehrer. Das Konzept ist übrigens nicht aus der Luft gegriffen, sondern basiert auf dem dies-

jährigen Motto des Berner Wettbewerbs «This is us».

«Die Energie stimmt»

Die Probe an jenem Abend rund zehn Tage vor der Aufführung läuft gut. Die Bewegungen sind synchronisiert, die Solopartien dynamisch, die Schritte präzise. Die Blicke richten sich konzentriert nach vorn in den grossen Spiegel, der den Tanzraum doppelt so gross wirken lässt. «Wir sind mega gut in der Zeit, die Energie stimmt, wir haben es im Griff», sagt Angelina nach einigen Durchläufen. Dem kann der Trainer zustimmen: «Wir sind jetzt schon fast fertig und haben sogar Zeit, um einige Details einzubauen.» Axel Hernandez ist als Co-Geschäftsführer und Tanzlehrer auch in Riehen bestens bekannt. Im Freizeitzentrum Landauer gibt er bis heute wöchentlich Kinder- und Teeniekurse – und vor wenigen Monaten studierte er zusammen mit Muhammad Kaltuk für einen Flashmob anlässlich des Eurovision Song Contest eine Choreografie zu Nemos «The Code» für die ganze Bevölkerung ein (s. RZ19 vom 9.5.2025).

Zurück zur Gruppe «Special E-Gen» – sie tritt morgen in Bern zum ersten Mal in dieser Konstellation auf. Ursprünglich besteht sie nämlich aus zwei verschiedenen Teams, die vor einigen Monaten fusionierten, da beim einen der Trainer ausgefallen ist. Die Frauen sind zwischen 14 und 26 Jahre alt und harmonieren gut miteinander. «Daran gilt es nun weiterzuarbeiten», meint Hernandez. Ziel sei, die Fusion zu perfektionieren und die Tänzerinnen auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen. Und sobald die Show vorbei sei, wolle man sich auch an neue Schritte mit mehr Akrobatik heranwagen.

Erinnerungen an früher

«Wir freuen uns alle, dass wir zum ersten Mal in dieser Konstellation auf der Bühne stehen werden», sagt die 19-jährige Kele, ebenfalls aus Riehen, im Hinblick auf den morgigen Wettbewerb. Aber zurück denkt sie ebenfalls gern, zum Beispiel an ihre allererste Stunde im Landi. «Das war ein komplett neuer Wind, als Axel kam.» Auch sie unterrichtet heute manchmal in Riehen – als Stellvertretung. Das sei immer «so ein nostalgischer Moment».

Die Energie, das Engagement und die Leidenschaft der jungen Frauen sind beeindruckend. Selbst nach einer Stunde intensiven Trainings, und das notabene an einem späten Dienstagabend, haben sie ein Lächeln auf dem Gesicht. So eine Tanzstunde gibt ihnen offenbar viel, so anstrengend sie auch sein mag: «Ich bin dankbar, sagen zu dürfen, dass ich damit gross geworden bin», sagt Angelina. Ob es morgen für einen guten Platz reicht, wird sich zeigen. Insgesamt 14 Teams aus dem In- und Ausland treten an. Und wie auch immer es ausgeht – den Auftritt wird die Gruppe in vollsten Zügen geniessen: «Das Gefühl, wenn man an einem Wettkampf ist ... Ich kann es nicht beschreiben», schwärmt die 18-jährige Siri, eine weitere Tänzerin aus Riehen. Die passenden Wörter sind schwer zu finden, doch eins ist klar: «Wir gehen dorthin und rocken das zusammen.»

«Big Bang Bern»: Samstag, 1. November, 18.30–21 Uhr. Bernexpo – Cube Eventsaal, Papiermühlestrasse 50, Bern. Tickets (wenige Plätze verfügbar, Fr. 49.–) unter www.eventfrog.ch.



Beyeler Ball im Zeichen der Punkte

mf. Der Dresscode war klar und offen zugleich, denn alle Gäste waren eingeladen, sich inspiriert von Yayoi Kusamas ikonischer Verwendung der «Polka Dots» zu kleiden. Entsprechend beeindruckend war die Vielfalt der Kostüme. Nebst einigen leuchtend roten Perücken und buchstäblich von Kopf bis Fuss gepunkteten Partygästen waren auch Hüte und Handtaschen in Kürbisform und jede Menge andere lustige Outfits zu sehen. Die Kürbisse draussen leuchteten natürlich auch im Kusama-Style.

Fotos: Mathias Mangold

LESETIPP Empfehlung der Rössli Buchhandlung

Ein wichtiges Kapitel jüdischer Geschichte

Der neue Roman des Schweizer Autors Usama Al Shamani «In der Tiefe des Tigris schläft ein Lied» handelt von Heimat, Herkunft, Verlust und Versöhnung vor dem Hintergrund der fast vergessenen jüdischen Gemeinde in Bagdad vor dem Pogrom 1941.

Das Buch startet auf dem Flughafen Ben Gurion. Der in Zürich lebende Israeli Gadi ist widerwillig nach Israel ans Sterbebett seines Vaters Zakai gereist, mit dem er seit 30 Jahren keinen Kontakt mehr hatte. Bei der Testamentseröffnung wird Gadi vom letzten Wunsch seines Vaters überrascht. Zakai möchte, dass die Hälfte seiner Asche in Jerusalem und die andere Hälfte im Tigris verstreut wird. Zuerst ist Gadi sich nicht sicher, ob er dem Vater diesen Wunsch erfüllen will, aber durch das Lesen der geerbten Tagebücher und Aufzeichnungen von Zakai lernt Gadi seinen Vater von einer neuen Seite kennen und taucht mit ihm in ein dunkles Kapitel der irakischen Geschichte ein: die Vertreibung der dort seit über 2500 Jahren ansässigen jüdischen Bevölkerung unter tatkräftiger Hilfe der Nationalsozialisten.

1934 in Bagdad geboren, erlebte Gadi seinen Vater die Verbreitung von antisemitischer Hetze im Irak der 1930er- und 1940er-Jahre und die damit verbundenen Ausgrenzungen und Demütigungen. Zakai flieht als Kind mit seiner Mutter nach Israel. In seinem Tagebuch hält er fest: «Als Jude wurde ich im Irak verfolgt, als Iraker in Israel nie richtig akzeptiert.»

Trotz seiner inneren Widerstände und der Entfremdung kann sich Gadi nicht mehr von der Geschichte seines Vaters lösen und beschliesst, ihm seinen letzten Wunsch zu erfüllen und reist mit der Urne nach Bagdad. Dort versucht er, mehr über die ehemalige



Sarah-Mee Filep war vom Roman gefesselt wie dessen Hauptfigur von den Tagebüchern des Vaters.

Foto: zVg

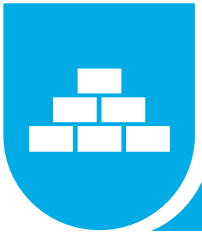
jüdische Gemeinde und die Familie seines Vaters herauszufinden. Sehr eindrücklich ist die Szene, als Gadi sich verdeckt in Pluwatsch, dem ehemaligen jüdischen Viertel, umsieht und die Reste des jüdischen Friedhofs besucht.

Usama Al Shamani, selbst in Bagdad geboren und seit mehr als 20 Jahren in der Schweiz, ist mit «In der Tiefe des Tigris schläft ein Lied» ein sehr lesenswerter und reichhaltiger Roman über ein Stück irakische Ge-

schichte gelungen. Al Shamani verbindet gekonnt die Vater-Sohn-Beziehung von Gadi und Zakai mit den grossen Themen Nahostkonflikt, koloniale Vergangenheit Europas und Nationalsozialismus. Dieses Buch ist für alle, die gerne gut recherchierte historische Romane mögen.

Sarah-Mee Filep

Usama Al Shamani: In der Tiefe des Tigris schläft ein Lied, 224 Seiten, Limmat Verlag, ISBN 978-3-03926-093-5



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen
Knöri-Hasler, Peter Ernst
von Riehen/BS, Basel/BS, geb. 1941,
Leimgrubenweg 74, Riehen
Schwegler, Ernst Albert
von Basel/BS, geb. 1931,
Unterm Schellenberg 147, Riehen
Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/
bestattungsanzeigen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen
Handänderung
Waltersgrabenweg 19, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 3046
Baupublikationen Riehen
Abbruch (und Neubau):
Grenzacherweg 108, Riehen
Abbruch Garage und Erstellung Auto-
unterstand mit Geräte- und Veloraum
Sektion RD, Parzelle 908
Einwendungen gegen diese Bauvor-
haben, mit denen geltend gemacht
wird, dass öffentlich-rechtliche Vor-
schriften nicht eingehalten werden,
sind dem Bau- und Gastgewerbe-
inspektorat schriftlich und begründet
im *Doppel* bis spätestens 28.11.2025
einzureichen. Allfällige Einsprachen
werden gleichzeitig mit dem Bauent-
scheid beantwortet.
Aus Datenschutzgründen werden die
Personennamen in dieser Rubrik nicht
mehr veröffentlicht. Details können
während sechs Monaten im Kantonsblatt
abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch



BIBLIOTHEK RIEHEN

Treffpunkt für Lesefreunde
In Riehen finden Sie die Bibliothek
an zwei Standorten: in Riehen Dorf
und im Niederholzquartier. Sie bie-
tet der Bevölkerung aller Alters-
gruppen Zugang zu einer grossen
Auswahl an Medien zur Unterhal-
tung und zur Information. Mitglie-
der können Bücher, Hörbücher,
Zeitschriften, Musik-CDs und DVDs
ausleihen. Ebenso bietet die Biblio-
thek E-Medien zur Ausleihe an.
Beide Standorte verfügen über WLAN
und Internet-Stationen.
Mit ihrer gemütlichen Atmo-
sphäre und dem Angebot von diver-
sen Veranstaltungen ist sie beliebter
Treffpunkt für Jung und Alt.
Beide Bibliotheken sind rollstuhl-
gängig.
Dorf / Haus zur Waage
Baselstrasse 12
Öffnungszeiten:
Mo 14.30–18.30 Uhr
Di 14.30–18.30 Uhr
Mi 14.30–18.30 Uhr
Do 9.00–11.00 Uhr und
14.30–18.30 Uhr
Fr 14.30–18.30 Uhr
Sa 10.00–13.00 Uhr
Telefon +41 61 646 82 39
Niederholz
Niederholzstrasse 91
Öffnungszeiten:
Mo 14.30–18.30 Uhr
Di 14.30–18.30 Uhr
Mi 14.30–18.30 Uhr
Do 9.00–11.00 Uhr und
14.30–18.30 Uhr
Fr 14.30–18.30 Uhr
Sa 10.00–13.00 Uhr
Telefon +41 61 646 81 20
www.bibliothek-riehen.ch
gemeindebibliothek@riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

**Reglement betreffend Ausrich-
tung eines Kulturpreises**
Änderung vom 28. Oktober 2025
Der Gemeinderat Riehen beschliesst:
I.
Reglement betreffend Ausrichtung
eines Kulturpreises vom 10. April
2018 ¹⁾ (Stand 1. Januar 2024) wird wie
folgt geändert:
§ 2 Abs. 2 (neu)
²⁾ Ihre Entscheide trifft sie nach gehei-
mer Beratung mit einfacher Stim-
menmehrheit.
§ 4 Abs. 1bis (neu)
^{1bis)} Das Sekretariat wird von der zu-
ständigen Verwaltungsabteilung si-
chergestellt. Die Protokolle werden
nur den Mitgliedern zugestellt und
sind nicht öffentlich zugänglich.
§ 7 Abs. 1 (geändert)
¹⁾ Der Kulturpreis wird in der Regel
alle zwei Jahre ausgereicht.
§ 8 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geän-
dert)
¹⁾ Für die Ausrichtung des Kulturprei-
ses steht jeweils eine Preissumme von
CHF 10'000 zur Verfügung.
²⁾ Im Einzelfall dürfen in der Regel
nicht mehr als CHF 10'000 ausgerich-
tet werden. Es können auch mehrere
Auszeichnungen verliehen werden.
§ 10 Abs. 1 (geändert)
¹⁾ Die Jury unterbreitet dem Gemein-
derat alle zwei Jahre einen Vorschlag
für die Vergabe des Kulturpreises zur
Genehmigung.
§ 11 Abs. 1 (geändert)
¹⁾ Der Entscheid betreffend Kultur-
preis wird in der Regel spätestens im
März getroffen.
II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.
III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.
IV. Schlussbestimmung
Diese Änderung ist zu publizieren;
sie tritt am 1. Januar 2026 in Kraft.
Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein
¹⁾ RiE 494.400

**Reglement betreffend Ausrich-
tung eines Sportpreises**
Änderung vom 28. Oktober 2025
Der Gemeinderat Riehen beschliesst:
I.
Reglement betreffend Ausrichtung
eines Sportpreises vom 10. April 2018
¹⁾ (Stand 1. Januar 2024) wird wie folgt
geändert:
§ 2 Abs. 2 (neu)
²⁾ Ihre Entscheide trifft sie nach gehei-
mer Beratung mit einfacher Stim-
menmehrheit.
§ 4 Abs. 1bis (neu)
^{1bis)} Das Sekretariat wird von der
zuständigen Verwaltungsabteilung
sichergestellt. Die Protokolle werden
nur den Mitgliedern zugestellt und
sind nicht öffentlich zugänglich.
§ 7 Abs. 1 (geändert)
¹⁾ Der Sportpreis wird in der Regel alle
zwei Jahre ausgereicht.
§ 8 Abs. 1 (geändert)
¹⁾ Für die Ausrichtung des Sportprei-
ses steht jeweils eine Preissumme
von CHF 10'000 zur Verfügung.
§ 10 Abs. 1 (geändert)
¹⁾ Die Jury unterbreitet dem Gemein-
derat alle zwei Jahre einen Vorschlag
für die Vergabe des Sportpreises zur
Genehmigung.
§ 11 Abs. 1 (geändert)
¹⁾ Der Entscheid betreffend Sportpreis
wird in der Regel spätestens bis Ende
April getroffen.
II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.
III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.
IV. Schlussbestimmung
Diese Änderung ist zu publizieren;
sie tritt am 1. Januar 2026 in Kraft.
Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein
¹⁾ RiE 416.300

www.riehen.ch

INFORMATION



Schulraum für Kinder im Dorfzentrum: Baustelle macht vorübergehende Aufhebung der Parkplätze neben der Post nötig

Die Anzahl der Schulkinder in Riehen wächst. Weiterer
Schulraum für Unterricht und Betreuung ist dringend nötig.
Daher entsteht an der Bahnhofstrasse auf dem Gelände
der früheren Landi bis zum kommenden Sommer ein
temporäres Schulgebäude in Modulbauweise. Baubeginn
ist Mitte November 2025.

Mit dem Bauvorhaben ist neben der Schliessung des
Familientreffpunkts «Landi Zwei» auch die Aufhebung
von öffentlichen Parkplätzen des Parkplatzes bei der
Post und direkt neben dem Landi-Gebäude verbunden,
wobei die Parkplätze bei der Post nach Abschluss der
Bauarbeiten im Sommer 2026 wieder zu Verfügung
stehen werden. Ebenfalls aufgehoben werden muss die
Wertstoff-Sammelstelle. Hierfür wird keine Ersatzlösung
geschaffen, wodurch auf andere Sammelstellen auszu-
weichen ist. An einer Nachfolgelösung für das durch die
Schliessung des Familientreffpunkts wegfallende Ange-
bot wird derzeit noch gearbeitet.

Die Gemeindeverwaltung bittet um Verständnis. Der Bau
des temporären Modulbaus entlastet die bestehenden
Schulstandorte und ist eine Investition in die Zukunft.

KULTUR & EVENTS

NATURBAD RIEHEN

SAUNA

WINTERSAISON 25/26
FINNISCHE SAUNA, RUHEJURTE,
SCHÖNER FREILUFTBEREICH, ABKÜHLEN
IM NATURBAD, GASTROANGEBOT

MEHR INFO UNTER
WWW.NATURBADRIEHEN.CH

AB 01.11.
WIRD WIEDER
EINGEHEIZT!



RUDErn Solothurner Langstreckenrennen

Erneuter Sieg der BRC-Junioren

Am 25. Oktober fand das 37. Solothurner Langstreckenrennen statt. Unter garstigen Bedingungen mit Regen und Wind konnten alle 31 Mannschaften die rund zehn Kilometer lange Strecke absolvieren. Zum fünften Mal in Folge gewann ein Achter des Basler Ruder-Clubs, diesmal, wie schon im Vorjahr, mit den Junioren, die bereits in ähnlicher Besetzung vor einem Monat den grossen Preis vom Sempachersee gewonnen haben. Im Boot sassen Laurenz Carstens, Luca Krauser, Tim Weber, Matteo Müller, Thierry Mickel, Nicolas Favre, Tino Hermann und Max Gasch. Sicher um das «Inseli» gesteuert wurde das Boot von Bastiaan Terlouw.

Den Kategoriensieg erreichten die Juniorinnen des Basler RC mit Laura Bobert, Paula Veenstra, Zora Weiss, Lexa MacDonald, Charlotte Wolf, Charlotte Schell, Marlene Thieme, Mia Zang-

ger und Steuerfrau Annabel Vugs. Die Masters-Männer des Basler RC wurden im grossen Feld Kategorienzweite mit Alex Furter, Lukas Buol, Pascal Aprili, Patrick Weir, Philipp Muri, Dennis Engelke, Lukas Wendt, Niels Schlusser und Streuerfrau Sabine Horvath. Fünfte bei den Masters Mixed wurden Jiri Cerny, Anna Walter, Michelle Flückiger, Stefanie Eberling- Scholle, Thomas Oberhauser, Ivon van den Dries, Aynur Gubelmannund DanielUlmann. Gesteuert wurde das Boot von Anna Estermann. Nun laufen die letzten Vorbereitungen für den BaselHead vom 15. November. An diesem hochklassigen Achterrennen auf dem Rhein mitten durch Basel wird der Basler RC wie in Solothurn mit vier Booten am Start sein. Statt dem Master-Mixed wird ein Frauen-Achter mit dabei sein.

Daniel Blaser, Basler Ruder-Club



Die siegreichen Junioren des Basler Ruder-Clubs an der Siegerehrung des Solothurner Achterrennens.

Foto: zVg

SPORT IN KÜRZE

Sieg für Handball-Junioren

rz. Nach längerer Pause feierte das U13-Team von Handball Riehen einen 25:30-Auswärtssieg gegen die SG Magden/Möhl lin/Rheinfelden. Von der körperlich forsch agierenden Equipe der Gastgeber war die Verteidigung arg gefordert. Gerade die Kreisspieler waren oft frei zum Abschluss gekommen. Da aber im Angriff mit einfachem Prelen und Laufen grosse Lücken und Torchancen erspielt wurden, war am Ende das Resultat eindeutig. Tolle Erfolgserlebnisse gab es für die neu hinzugekommenen Laurin With und Theo Stricker sowie für Torhüter Lorik Kasa, der einen Penalty hielt.

Magden/Möhl lin/R. – HB Riehen 25:30 (11:13)
Handball Riehen: Lorik Kasa (Tor); Johan Sporns (7), Jeroen Baumgartner, Marlon Mettler, Kilian Mettler (7), Yanick Flierl (13), Julian Bénéfice (3), Finn Kaufmann, Laurin With, Theo Stricker.

Junioren U13, Promotion S2, Gruppe 8: 1. HC Therwil 4/7 (92:79), 2. TV Kleinbasel 4/6 (151:106), 3. Handball Riehen 4/6 (101:97), 4. SG Magden/Möhl lin/Rheinfelden 4/2 (100:111), 5. SG Handball Basel-Stadt II 4/2 (72:100).

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 1: FC Aesch II – FC Amicitia II	1:1
Junioren A, Youth League A: Möhl lin-Riburg/ACLI – FC Amicitia a	8:3
Junioren A, Promotion: FC Allschwil – FC Amicitia a	8:1
Junioren B, Promotion: FC Amicitia a – FC Liestal a	3:1
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Biel-Benken – FC Amicitia b	11:1
Junioren C, Promotion: VfR Kleinhüningen – FC Amicitia a	2:0
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: SC Binningen c – FC Amicitia b	3:0
Senioren 30+, Regional, Gruppe 3: Vgte Sportfreunde – FC Amicitia	5:3
Senioren 40+, Regional, Gruppe 3: FC Srbija – FC Amicitia	3:4

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: So, 2. November, 13.15 Uhr, Margelacker SV MuttENZ II – FC Amicitia I	
3. Liga, Gruppe 1: So, 2. November, 13 Uhr, St. Jakob FC Concordia II – FC Amicitia II	
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 1. November, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – SC Dornach Gelb	
Junioren C, Promotion: Sa, 1. November, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Pratteln C1	
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: So, 2. November, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Oberwil	
Junioren D/7, 1. Stärkeklasse: Sa, 1. November, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Laufen schwarz	

Junioren D/7, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 1. November, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Allschwil D2

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 3. Liga Gruppe 4: UHC Riehen II – KTV Laupersdorf UHC Riehen II – Flüh-Hofstetten-R.	4:9 7:7
Junioren C, Regional, Gruppe 2: Riehen – Langenthal Aarwangen UHC Riehen – UHC Oekingen	0:23 0:19

Unihockey-Vorschau

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga Gruppe 1: So, 2. November, SH Sappeten Bubendorf 14.30 UHT Krattigen – UHC Riehen 16.20 UHC Riehen – Berner Oberland III	
Männer, Kleinfeld, 2. Liga Gruppe 2: So, 2. November, Hofacker Nunningen 9.55 UHC Riehen I – UHC Seedorf BE 12.40 UHC Riehen I – TV Nunningen	

Basketball-Resultate

Männer, 3. Liga: BC Moutier – CVJM Riehen II Uni Basel Basket I – CVJM Riehen III	88:53 76:63
Frauen, 2. Liga: BC Allschwil – CVJM Riehen	23:51
Junioren U16: BC Münchenstein I – CVJM Riehen	28:50
Junioren U14, Gruppe 1: Bären Kleinbasel III – CVJM Riehen	35:66

Basketball-Vorschau

Männer, 3. Liga: So, 2. November, 16 Uhr, Hinterr Gärten CVJM Riehen III – CVJM Riehen II	
Junioren U16: So, 2. November, 12 Uhr, Hinter Gärten CVJM Riehen – BC Arlesheim	
Junioren U14, Gruppe 1: So, 2. November, 14 Uhr, Hinter Gärten CVJM Riehen – BC Allschwil	
Junioren U16: So, 2. November, 11 Uhr, Hinter Gärten CVJM Riehen – BC Arlesheim	

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga: VBC Bubendorf I – KTV Riehen I	0:3
Frauen, 4. Liga: TV Arlesheim III – KTV Riehen III	2:3
Männer, 3. Liga: KTV Riehen II – VBC Gelterkinden II	3:2
Junioren U20: TV Arlesheim – KTV Riehen	3:2
Junioren U16: KTV Riehen – TV MuttENZ	3:0
Junioren U16: KTV Riehen – VB Therwil	3:0

Handball-Vorschau

Junioren U13, Promotion S2, Gruppe 8: Sa, 1. November, 14 Uhr, Niederholz Handball Riehen – Handball Birseck	
---	--

SCHACH Abschluss des 40. Europäischen Klubcups in Rhodos (Griechenland)

Die SG Riehen auf einem Spitzenplatz



Gregor Haag erspielte sich eine IM-Norm, Moritz Collin sammelte von den Schweizer Spielern am meisten Punkte – hier beide in einem SMM-Heimspiel in der Alten Kanzlei.



Fotos: Philippe Jaquet/Rolf Spriessler

Die Schachgesellschaft Riehen hat am Europäischen Klubcup in Rhodos mit fünf Siegen und zwei Niederlagen unter 102 Teams den hervorragenden elften Platz erreicht und damit die Erwartungen übertroffen. Gregor Haag erzielte eine Norm für den Titel eines Internationalen Meisters.

In der vierten Runde war die SG Riehen gegen das schwedische Team von Lund favorisiert und liess nichts anbrennen. Um in die Spitzengruppe vorzudringen, reichte dieser Sieg aber noch nicht. Es folgte in der nächsten Runde das israelische Team zwei von Rishon le Zion. Zwei bedeutet, dass der sehr starke israelische Klub in der Ersten Mannschaft die arrivierten Grossmeister antreten liess, die Zweite bestand aus Nachwuchsspielern. Dass diese äusserst motiviert und talentiert sind, hatten sie in den vorangegangenen Runden gezeigt, als sie deutlich höher eingestufte Teams schlugen. Zudem hatte Riehen im Vorjahr schon gegen dieses Team antreten müssen und lediglich ein 3-3 erzielt. Man war also gewarnt und ging konzentriert und gut vorbereitet in den Wettkampf. Das zahlte sich aus. Es resultierte ein diskussionsloser 5-1-Sieg.

In der sechsten Runde kam es gleich nochmals zu einem Duell mit einer israelischen Mannschaft, diesmal war es Kfar Saba. Für einmal war Riehen nicht Favorit, traten die Israeli doch mit drei Grossmeistern und drei Internationalen Meistern an. Rasch zeichnete sich ein schwieriger Wettkampf ab. Die Niederlage fiel etwas zu hoch aus, hatte doch Jonas Rosner eine äusserst vielversprechende Stellung nicht auswerten können. Doch insgesamt muss festgehalten werden, dass ein Sieg gegen Kfar Saba nicht im Bereich des Möglichen lag.

So musste in der letzten Runde unbedingt noch ein Sieg her, um eine gute

Schlussplatzierung erreichen zu können. Gegen das litauische Team aus Vilnius war Riehen leicht favorisiert, aber eben nur leicht. Entscheidend war die Partie von Moritz Collin gegen Vaidas Setsauskas am letzten Brett. In einer hochtaktischen Stellung gerieten beide Spieler in Zeitnot. Moritz Collin stand objektiv gesehen auf Verlust, behielt jedoch die Nerven und stellte Gegendrohungen auf. Sein Gegner wurde zunehmend nervös, fand nicht mehr die besten Züge und vergab so seinen Vorteil, um schliesslich gar noch zu verlieren. Mit dem Sieg gegen Vilnius kletterte die SG Riehen auf den hervorragenden elften Schlussrang.

Die meisten Spieler erzielten Resultate über den Erwartungen. Gregor Haag gelang sogar eine Norm für den Titel eines Internationalen Meisters. Jonas Rosner hätte beinahe eine Grossmeisternorm erreicht. Und Moritz Collin konnte sich mit 5,5 Punkten aus 7 Runden als bester Punktesammler aller Schweizer Teilnehmer profilieren. Last but not least stellte Altmeister Ognjen Cvitan unter Beweis, dass er immer noch top ist. Ihm gelangen drei souveräne Siege hintereinander.

Der Turniersieg ging an das rumänische Team SuperChess, gefolgt von Alkaloid aus Nordmazedonien und Novy Bor aus Tschechien. Nyon erreichte Platz sieben, wobei die Westschweizer nach einem Auftaktunentschieden deutlich schwächere Gegner als die Riehener hatten und in der Elo-Bilanz insgesamt schwächer abschnitten. Von der Performance der Spieler her war Riehen des beste Schweizer Team mit einem Elo-Gewinn über alle Spieler von 49,8 Punkten (Nyon verlor 2,3 Elo-Punkte). Winterthur folgte auf Platz 19 – eine tolle Bilanz aller Schweizer Teams also.

Peter Erismann

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Torfestival auf der Grendelmatte

rs. Im letzten Heimspiel des FC Amicitia vor der Winterpause gegen den letztjährigen Aufsteiger FC Birsfelden, der einige begeisterte und laut mitgehende Fans mitgebracht hatte, spielten am vergangenen Freitagabend auf der Grendelmatte beide Teams von Anfang an mit offenem Visier. In der 14. Minute wurde Bilel Mezni mit schönem Passspiel mitten im Strafraum freigespielt und schloss platziert zum 1:0 ab und nachdem in der 27. Minute Mark Blauenstein sich über links solo durchgesetzt und zum 2:0 eingenetzt hatte, sprach alles für einen klaren Spielverlauf. Dann verlor Bilel Mezni, sonst der überragende Mann des Spiels, im Mittelfeld in der Vorwärtsbewegung den Ball. Zwei Pässe später stand Max Forsbach allein vor Amicitia-Torhüter David Heutschi und überwand diesen sicher zum 2:1. Mit diesem Treffer bekamen die Gäste Aufwind und nach einem Pfostenschuss reagierte Loai Bendahane am schnellsten und traf zum 2:2. Mit ihren bis dorthin einzigen gefährlichen Abschlüssen hatten die Gäste den Spielstand etwas auf den Kopfgestellt – wobei Birsfelden an sich gut nach vorne spielte, aber wenig zum Abschluss kam.

In der 40. Minute war der Ball schon praktisch im Birsfelder Tor, als Précieux Mampuna Mabiala den Ball mit der Hand von der Linie wischte. Da

KREUZWORTRÄTSEL NR. 44

Blas-instrument	Nein sagen	prusten	feierliche Ansprache	Heilpflanze	arglistige Täuschung	Pelzart	ugs.: Säugling	Teil des Hühner-eis	gehörlos	Lehrmeinung	redlich, ehrlich
					(mobiles) Imbiss-bistro im Freien						missgünstig sein
Stadt im Kanton Bern				engl.: dies			des Esels Stimme ertönen lassen				
gut zu entziffern					drückende Wärme						
ein Balte				Staat der USA ein Edelgas			Frauen-gestalt aus «Don Carlos»				
Speisefisch					halb-lange Kleidung			Hauptst. von Griechen-land		Stück für drei Instru-mente	
			lat.: also, folglich				Teil der Gitarre				
engl. Prin-zessin		Kosmeti-kum (Kf.)									
		Piano									
							Fest im Frühling	Zu-sammen-ballung	wörtlich, mündlich		mit Nägeln befe-stigen
auf der Reede liegen (Schiff)	Verhält-niswort	Teig-waren (Ital.)		über-dachter Gang	mit einer Kamera auf-nehmen	Riesen-tinten-fisch	alt-ägypt. Gott	Graf-schaft in England			
ital. Gross-stadt (Lösspr.)					kleiner Um-kleide-raum						Nadel-baum
erste Frau (A. T.)			Warn-signal				still, leise!	Abk.: Regie-rung			
Diözese					Lurch			Abk.: Ablage			
Szenen-aufbau bei ei-nem Film			zusätz-liche Nahrung								
in einer best. Gangart reiten					sich schnell weg-bewegen						



AvantGarten

s1615-392



NATÜRLICHE GARTENGESTALTUNG



AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Oberdorfstrasse 57 · Riehen



Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen

Erneuerbare Energien

Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen

Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch

info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Oktober erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Wir verlosen ein Exemplar des Buchs «Die Jagd» von Dominique Mollet, das im Friedrich Reinhardt Verlag erschienen ist. Viel Glück.



IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127

CH-4125 Riehen

Telefon 061 601 18 08

www.imbachmaler.ch

Lösungswort Nr. 40

Lösungswort Nr. 41

Lösungswort Nr. 42

Lösungswort Nr. 43

Lösungswort Nr. 44

Senden Sie die Lösungswörter inkl. Absender per E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder per Postkarte an: Redaktion Riehener Zeitung,

«Kreuzworträtsel», Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Alle Einsendungen, die uns bis Di, 4. November, 12 Uhr, erreichen, nehmen an der Verlosung teil.

KONZERT Neuer Basler Kammerchor in der Martinskirche

Innehalten vor den Adventstagen



Der neue Kammerchor während eines vergangenen Konzerts in der St. Katharinenkirche in Laufen.

Foto: zVg

rz. Wenn die Tage immer kürzer werden, die Temperaturen immer frischer, die Bäume kahler und die Wälder bunter, beginnt für viele Menschen eine Zeit der Besinnung, des Innehaltens und der Entschleunigung. Vor den eher hektischen Advents- und Weihnachtstagen im Dezember gönnt sich so mancher eine Auszeit vom stressigen und turbulenten Alltag und vom grellen Treiben der Herbstmesse.

Ganz besondere Musik mag dabei helfen, in die entsprechende Stimmung zu kommen. Der Neue Basler Kammerchor möchte dabei unterstützen und lädt deshalb am Samstag, 8. November, um 19.30 Uhr herzlich in die Martinskirche Basel zu seinem Konzert ein. Neben dem «Miserere» (heute Psalm 51) in c-Moll von Jan Dismas Zelenka steht Joseph Haydns «Stabat mater» auf dem Konzertprogramm.

Zwei Werke werden gegenübergestellt, die textlich und musikalisch nur wenig gemein haben. Zu Beginn das barocke, sehr ausdrucksstarke und mit überraschenden harmonischen Wendungen gespickte «Miserere» – gefolgt von dem klassischen und reich, aber nicht überreich ausgestatteten «Stabat mater» mit über weite Strecken sehr lyrischer Vertonung des Textes – nahezu einem Oratorium gleich.

Der Neue Basler Kammerchor wird begleitet vom Capricornus Consort Basel unter der Leitung von Péter Barzci. Solisten sind Isabel Schickentanz (Sopran), Henriette Gödde (Alt), Benedikt Kristjánsson (Tenor) und Manfred Bittner (Bass). Die Gesamtleitung hat Florian Cramer inne. Karten können bei Bider & Tanner, unter www.ticketcorner.ch oder an der Abendkasse erworben werden.

Karten zu gewinnen

rz. Die Riehener Zeitung verlost gemeinsam mit dem Neuen Basler Kammerchor 4-mal zwei Karten für das Konzert vom Samstag, 8. November, in der Basler Martinskirche. Wer zwei Karten gewinnen möchte, schickt eine E-Mail oder Postkarte mit dem Vermerk «Kammerchor», Name, Adresse, Telefonnummer und falls vorhanden E-Mail-Adresse an redaktion@riehener-zeitung.ch oder Riehener Zeitung, Redaktion, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Alle Einsendungen, welche uns bis zum Dienstag, 4. November, 12 Uhr, erreichen, werden berücksichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



Musik, Suppe und etwas Nostalgie

re. Die fröhlichen, vielleicht auch ein wenig nostalgischen Klänge der Drehorgel sind schon von Weitem zu hören, und wer den Werbeflyer nicht gesehen hat, wird spätestens jetzt auf den Anlass im Landfrundhaus Riehen Bettingen an der Oberdorfstrasse aufmerksam. Zahlreiche Schnäppchenjäger zog der jährlich stattfindende Flohmarkt am Mittwoch vergangener Woche in den Keller der Alterssiedlung, wo viele Gegenstände auf neue Besitzerinnen und Besitzer warteten – und passend zur Musik auch ein wenig Nostalgie weckten: Möbel aus längst vergangenen Zeiten, hübsche Weihnachtsdeko, alte CDs und vieles mehr. «Es läuft wirklich gut, besser als letztes Jahr», meinte eine Verkäuferin zufrieden. Dank der Arche Hauswirtschaftliche Ausbildungsstätte («AHA!») und der Mieterschaft war mit heisser Gulaschsuppe und feinen Kuchen nicht zuletzt auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Fotos: Nathalie Reichel